

Bezugspreis.
Monatlich 60 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M., excl. Befehlsgeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6540.
Redaction und Druckerei: Emserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Anzeigen.
Die öffentliche Zeitungs- oder deren Raum 10 Pfg.,
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Belag: Zeitungs- 30 Pfg., für auswärts 60 Pfg.
Exposition: 20 Pfg., für auswärts 40 Pfg.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Vier Beilagen: Unterhaltungs-Blatt - Der Landwirth - Der Humorist - Fremdenführer. **Neueste Nachrichten.** Der General-Anzeiger zählt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller hessischen Blätter.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 155. XII. Jahrgang.

Mittwoch, den 7. Juli 1897.

Erstes Blatt.

Diese Ausgabe umfaßt 14 Seiten.
dabei die Wochen-Beilage „Der Landwirth.“

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 8. Juli d. J. soll das
Widenfutter von ca. 7 Morg. 60 Ruth. städti-
schen Grundstücken, an Ort und Stelle, öffentlich,
meistbietend, versteigert werden.

Zusammenkunft Nachmittags 5 Uhr bei der
neuen Gasfabrik an der Mainzerstraße.

Wiesbaden, den 3. Juli 1897.

Der Magistrat.
In Vert.: Körner.

Stadtbaumeister, Abtheilung für Hochbau. Verdingung.

Das Reinigen, Aufsehen und Schwärzen
der Ofen in den städtischen Gebäuden in der Zeit
vom 15. Juli 1897 bis 31. März 1898 soll im
Wege der öffentlichen Ausschreibung anderweit ver-
dingen werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vor-
mittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 41 ein-
gesehen, aber auch von dort gegen Zahlung von 0,25
Mark bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift
H. A. 15 versehene Angebote sind bis spätestens
Donnerstag, den 8. Juli 1897, Vormittags
11 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote
in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird,
bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 28. Juni 1897.

Der Stadtbaumeister: Gensmer.

Feuermeldung.

Zur schnellsten Feuermeldung nach der Feuer-
wache dienen die in den Straßen angebrachten Feuer-
melder, deren Lage durch Placate in jedem Haus angezeigt
ist. Schlüssel zu diesen Meldern sind an nachverzeichnete
Personen vertheilt:

1. an die Besitzer der Häuser, an welchen ein Feuer-
melder angebracht ist.
2. an sämtliche Führer der Feuerwehr.
3. an alle Schupsteute.

Außerdem kann jeder Einwohner zu dem Preise
von einer Mark einen solchen Schlüssel auf dem
Feuerwehrbureau, Zimmer Nr. 18 im Erdgeschoß rechts
im Rathhause, erhalten.

Die Feuermelder befinden sich:

Michelsberg 11. Emserstraße 21. Walramstraße 19.
Ecke der Emser- und Walzmühlstraße. Ecke der
Bachmeyer- und Walzmühlstraße. Weidenstraße 1.
Bleichstraße 39. Schwalbacherstraße 18. Ecke der
Karl- und Rheinstraße. Rheinstraße 90. Dohheimer-
straße 52. Schliersteinerstraße 6. Oranienstraße 9.
Morigstraße an der Gefängnißmauer. Viebricher-
straße an dem Rondell. Ecke der Viebricher- und
Möhringsstraße.

Friedrichstr. 32. Rheinstraße 30. Goethestr. 13.
Albrechtstraße 1. Rheinstraße 25. Rheinstraße 33.
Bahnhofstraße 15. Friedrichstraße am Museum. Eck-
der Frankfurter- und Martinstraße. Ecke der Franke-
furter- und Rheinstraße. Taunus- und Rheinbahn-
hof. Ecke der Mainzerstraße und Lessingstraße.
Mainzerstraße 64 (im Archivgebäude).

Theaterplatz 4. Schöne Aussicht gegenüber der
Mühlstraße. Sonnenbergerstraße gegenüber Leber-
berg. Sonnenbergerstraße 50. Parkstraße 11. Ecke
der Bierstädter- und Alwinenstraße. Bierstädter-
straße 12. Gartenstraße 14. Langgasse 34. Schul-
berg 12. Schwalbacherstraße 38. Blatterstraße 62.
Ecke der Gustav-Adolf- und Hartingstraße. Schacht-

straße 25. Kochbrunnenplatz, Hotel Rose. Ober-
Geisbergstraße 36. Geisbergstraße 5. Nerostraße 25.
Taunusstraße 57. Kapellenstr. 30. Stiftstraße 30.
Nerothal 19. Ecke der Emilien- und Kapellenstraße
Die Polizei-Verordnung vom 10. September 1893
schreibt in § 21 vor: „Jeder Eigentümer oder Inhaber
eines Raumes, in welchem Feuer ausbricht, sowie die-
jenigen, welche dies zuerst bemerken, sind verpflichtet,
hiervon ohne jeden Verzug, durch Vermittelung
der nächstgelegenen Feuermeldestelle der Feuerwache
Kenntniß zu geben.“
Wiesbaden im Mai 1896. Der Magistrat.



Mittwoch, den 7. Juli 1897.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.

- Direction: Herr Capellmeister Louis Lustner.
- | | |
|---|---------------|
| 1. Ouverture zu „Nebucadnezar“ | Verdi. |
| 2. a) Waldvögleins Nachtgesang, Träumerei | Eilenberg. |
| b) Waldvögleins Morgenlied, lyrisches
Tongemälde | Eilenberg. |
| 3. Polka aus „Der Obersteiger“ | Zeller. |
| 4. Der Wanderer, Lied | Frz. Schubert |
| 5. Die Publicisten, Walzer | Joh. Strauss. |
| 6. Arie aus „Titus“ | Mozart. |
| Oboe-Solo: Herr Schwartz. | |
| Clarinetto-Solo: Herr Seidel. | |
| 7. Fantasie aus „Tannhäuser“ | Wagner. |
| 8. Fackeltanz in B-dur | Meyerbeer. |

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.

- Direction: Herr Capellmeister Louis Lustner.
- | | |
|--|--------------|
| 1. Ouverture zu „Die Jungfrau von Orléans“ | Södermann. |
| 2. Nocturne aus „Ein Sommernachtstraum“ | Mendelssohn. |
| 3. Diesen Kuss der ganzen Welt, Walzer | Ziehrer. |
| 4. Rondo a capriccio (Die Wuth über den
verlorenen Groschen, ausgetobt in
einer Caprice) | Beethoven. |
| 5. Intermezzo aus „Ratcliff“ | Mascagni. |
| 6. Ouverture zu „Der fliegende Holländer“ | Wagner. |
| 7. Andante religioso für Violine | Thomé. |
| Herr Concertmeister Irmer. | |
| 8. Fantasie aus „Aida“ | Verdi. |

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 10. Juli, Abends 8 Uhr beginnend:

Grosses Sommernachtsfest und Ball

im Curgarten und sämtlich elektrisch beleuchteten Sälen
des Curhauses unter Mitwirkung
des städtischen Orchesters und der Regimentsmusik
des Füß.-Regts. von Gersdorff (Hess.) No. 80, des Nass.
Feld-Art.-Regts. No. 27, sowie des Wiesbad. Musik-Vereins.
2 Ball-Orchester: grosser und weisser Saal.
Der Garten wird in venetianischer Art decorirt und
elektrisch und bengelisch beleuchtet.
Grosse Illumination. — Beleuchtung der Vorderseite des
Curhauses und der Cascaden.
Von 4 Uhr ab bleibt der Concertplatz für Jedermann
geschlossen.

Eingang ab 7 Uhr nur durch das Hauptportal.
Anfang des Balles: ca. 9 Uhr. — Tanz-Ordnung: Herr
Fritz Heidecker.

Curhaus-Abonnenten und Besitzer von Saison- und
Jahres-Fremdenkarten erhalten bis Samstag Mittag 12 Uhr
gegen Abstempelung ihrer personellen Karten besondere
Eintrittskarten zu 2 Mark.

Nicht-Abonnenten: 4 Mark.
Gesellschafts-toilette Vorschrift (Damen möglichst helle
Kleidung; Herren Frack oder dunkle Kleidung.) Costüme
oder Masken-Anzug erwünscht. Im hellen Oberrock oder
in heller Jaquette ist der Eintritt nicht zulässig.
Das Fest findet unter allen Umständen statt, bei un-
günstiger Witterung als Ball in sämtlichen Sälen.

Städtische Cur-Verwaltung.
Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 11 und 1¹⁵,
Rheingau 11⁴⁰, Schwalbach 10⁴⁰.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 6. Juli 1897:

Geboren: Am 30. Juni dem Telegraphenvorarbeiter Carl
Hohmann e. S. — Am 27. Juni dem Gärtner Philipp Müller e.
L., R. Catharina Marie Hermine. — Am 30. Juni dem ver-
storbenen Milchhändler Valentin Petri e. S., R. Georg Peter —
Am 30. Juni dem Gärtner Friedrich Deufing e. L., R. Caroline
Johanna. — Am 1. Juli dem Viehtreiber Carl Nicolay e. S.,
R. Carl Christian.

Aufgeboren: Der Gärtner Friedrich Jacob Ernst Weiser
zu Idstein, mit Wilhelmine, genannt Charlotte Maurer daselbst.
— Der Spengler- und Installateurgehülfe Cornelius Valer zu
Offenbach am Main, mit Magdalene Theodora Sauer hier. — Der
Tagelöhner Philipp Heinrich Emil August Winter hier, mit der
Blutwe des Schlossergehülfsen Karl Sausch, Katharine, geb. Buxter,
hier. — Der Schriftfeger Julius Ludwig Siegerich hier, mit Elise
Helene Wilhelmine Siegerich hier. — Der Schriftfeger August
Schlegelmilch hier, mit Caroline Catharine Köster hier. — Der
Stuccateur Johann Carl Philipp Wagner hier, mit Amalie Caroline
Müller hier.

Verheiratet: Der Hobois-Sergeant Carl Wilhelm Johann
Hofow hier mit Catharine Sophie Thurow hier. — Der Kauf-
mann Carl Joseph Fabisch hier mit Emma Eleonore Krell hier.
— Der Musiker Emil August Benz hier, mit Franziska Johanna
Erhart hier.

Gestorben: Am 6. Juli Christiane, geb. Müller, Wwe. d.
Rentners Wilhelm Roder, alt 62 J. 7 M. 17 T.

Königliches Standesamt.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß
nach Paragraph 12 der Accise-Ordnung für die Stadt
Wiesbaden Beerweinproduzenten des Stadtberings
ihr eigenes 40 Liter übersteigendes Erzeugniß an
Beerwein unmittelbar und längstens binnen 12 Stunden
nach der Kelterung und Einkellierung schriftlich bei dem
Acciseamt zu deklariren haben, widrigenfalls eine Accise-
Defraudation begangen wird.

Wiesbaden, den 6. Juli 1897.

Das Accise-Amt: Zehrung.

Fremden-Verzeichniss.

vom 6. Juli 1897. (Aus amtlicher Quelle).

Hotel Adler. Morgenstern, Kfm. Nürnberg Jaeckel, Landeshptm. Danzig Gallenkamp m. Tocht. Haarlem Stückind, Fabrik. Aachen Lassen, Dr. Weimar Wendland, Kfm. Leipzig Nathansohn, Kfm. Karlsruhe Weddemann, Offlehen	Hotel Badischer Hof. Hertz m. Fr., Tocht. u. Enkel. Kfm. Berlin Holzinger, Fr. Nürnberg Bahnhof-Hotel. Guenich m. Fr. Düren König, 2 Fr. Brüssel Clausner, Kfm. Köln Ruppert, Kfm. Hamburg Frohneberg, Kfm. Selters Heinrichs m. Fr. Hamburg Haar m. Fr. Strassburg Rosenkranz m. Sohn Marietta v. Wien, Kfm. Leipzig Klitzsch, Badingen Dormann m. Fr. Danzig Ehrenfried, Danzig Dornewass, Fr. Bremen	Hotel Einhorn. Seffrin, Kfm. Pirmasens Neuberger, Kfm. Frankfurt Hatzfeld, Fr. Cassel Hatzfeld, Fr. St. Louisville Mayer, Kfm. Würzburg Eisenbahn-Hotel. Kirschhoff, Priv. m. Fr. Thun Müller, Kfm. m. Fr. Basel Fischer m. Fr. Magdeburg Falles m. Fr. Cassel Hoelke, Fr. m. Bagl. Berlin Warnecke, Dr. Hannover Danneberg, Fr. Schöneberg Mossow, Fr. Berlin Wunder, Kfm. Mannheim Stückind, Kfm. m. Fr. Berlin Gerhardt, Dr. m. Fr. Dessau Badhaus zum Engel. Martens, Fr. Nordhausen Martens, Fr. Nordhausen Brauer, Fr. Halle Münch, Apoth. Homburg Müller m. Fr. Berlin Hartmann, New-York	Englischer Hof. Wegerich, Restaurateur Magdeburg Engelmann, Fr. Kreuznach Engelmann, Fr. Kreuznach Pratt, m. Fr. New-York Gundelfinger, Rent. Ulm Erbsprinz. Grolp, Elbing Clemens, Fr. Köln Fuchs m. Fr. Hof Bayern Bahlmann, Kfm. Hausen Grüner Wald. Moser, Kfm. Frankfurt Wolf, Kfm. Worms Berghaus, Fr. Solingtu
---	--	---	---

Heymann, Kfm. Bochem Tepmayer
 Pauly, Rent. Ams Golbrod
 Kraft, Kfm. Hamburg Müller
 van den Kerkhof, Fr. Rheydt Kunze
 Franz m. Fr. u. Tocht. Kfm. Merkel, Dr. med.
 Reiniger m. Tocht. Stuttgart
 Moeller m. Fr. Berlin
 von Pastinellie m. Schwester
 Dresden
 Schweiger, Kfm. Schweiz Stern
 Breustadt m. Fr. Goslar Stern, Mrs.
 Bradt, Kfm. Recklinghaus Stein
 Dreckmann Recklinghaus
 Hotel zum Nahn.
 Vösser Meiningen
 Schröder, Priv. m. Fr. Berlin
 Hotel Hoppel.
 Merkel, Fr. Priv. Dresden
 Lotz, Kfm. m. Fr. Aachen
 Stock, Kfm. Niedermendig
 Romthaus, Kfm. Cammin
 Moaner, Kfm. Cammin
 Doerflin Essen
 Martin, Stud. Frankfurt
 Wiegler m. Fr. Düsseldorf
 Schmal, Kfm. Würzburg
 Hotel Hehenzellern.
 de Collombs Belgien
 Holot m. Fr. Belgien
 Karpfen.
 Donath m. Fr. Weissenfels
 Hoffmann m. Fr. u. Tocht.
 Lehrer Weissenfels
 Goldene Kette.
 Sonnenberg, Fr. Coblenz
 Wedding, Fr. Coblenz
 Freund, Rent. Gotha
 Goldstein, Fr. London
 Badhaus zur Goldenen Krone.
 Engert, Rent. Würzburg
 Koeppe, Polizeilient. Frankfurt
 Hotel Metropole.
 Zimmermann, Gutsb. m. Fr.
 Schwabenheimerhof
 Schilling, Gutsb. Weiherhof
 von Brandt Königsberg
 von Brüning Höchst
 Bille, Dr. med. Batavia
 de St. Jean, Mad. Paris
 Gudschoen Kiew
 Beer m. Bed. Paris
 Child m. Mrs. Amerika
 Hotel National.
 Pabst m. Fr. Stuttgart
 Bredt m. Fr. Stuttgart
 Brückbacher m. Fr. Stuttgart
 Brendel, Fr. Chicago
 Müller, Chem. Stuttgart
 Kohlhaas m. Fr. Stuttgart
 Laurensstein, Beamter Bingen
 Schybergson m. Fr. Finnland
 Melot m. Fr. Florennes
 Jinkelsen, Fr. Frankfurt
 Breica, Amtmann Stuttgart
 Richard, Kfm. Stuttgart
 Heilowd, Kfm. Stuttgart
 Kleinnecht, Kfm. Stuttgart
 Mutler, Kfm. Stuttgart
 Rapp, Kfm. Stuttgart
 Müller, Kfm. Stuttgart
 Fächner m. Fr. Stuttgart
 Villa Nassau.
 von Spitzin St. Petersburg
 Nonnenhof.
 Schimper, Prof., Dr. Bonn
 Müller, Kfm. Köln
 Lewin, Kfm. Berlin
 Peuplier m. Fr. Haspe
 Volkner, Restaur. Berlin
 Hotel du Nord.
 Kuntzer, Kfm. Stuttgart
 Müller, Kfm. Frankfurt
 Richter, Kfm. Stuttgart
 Hödele Stuttgart
 Topfer Stuttgart
 v. Willig, Fr. Darmstadt
 Loefeld m. Fam. Stuttgart
 Boders, Kfm. Stuttgart
 Boders, 2 Fr. Kfm. Stuttgart
 Barnhofer u. Dum Stuttgart
 Buch Stuttgart
 Baumgartner, Fr. Stuttgart
 Harloe, Fr. Stuttgart
 Straubusch, Fr. m. Schw. Darmstadt
 Marschand, Mrs. Stuttgart
 Bendling, Kfm. New-York
 Kuntze, Kfm. Stuttgart
 Müller Darmstadt
 Pariser Hof.
 Steinsauer m. Fam. Berlin
 Ander, Fr. Berlin
 Fröhlich m. Fam. Breslau
 Ledermann, Kfm. Breslau
 Zur guten Quelle.
 Königsberger, Kfm. Hoers
 Fröhling, Kfm. Hannover
 Schorler, Techn. Aus
 Rhein-Hotel.
 Mayer Fr. m. T. Stuttgart
 Wagner m. Gem. Stuttgart
 Wels m. Gem. Stuttgart
 Schneidmann, Fr. Stuttgart
 Mayer Stuttgart
 Mayer Stuttgart
 Stiller Stuttgart
 Bezner Stuttgart
 Goppelt Stuttgart
 Schneider Stuttgart
 Fischer m. Schw. Stuttgart
 Bosen, Dr. Stuttgart
 Spindler Stuttgart

Stuttgart
 Kötzel, Kfm. Stuttgart
 Lindemann, Kfm. Stuttgart
 Schad, Kfm. Stuttgart
 Mollenkopf, Chem. Stuttgart
 Mollenkopf Stuttgart
 Mollenkopf, Dr. Stuttgart
 Ulmer Stuttgart
 Ulmer, Fr. Stuttgart
 Ulmer m. Fr. Stuttgart
 Mollenkopf, Techn. Stuttgart
 Schröpel, Kfm. Schönebeck
 Hermann Dessau
 Stinitaki Barmen
 Taunus-Hotel.
 Knebel, Kfm. Brühl
 Moll m. Fam. Amsterdam
 Köppen, Rent. Berlin
 Andresen, Kfm. Hamburg
 Michel, Fr. m. Niechte Eupen
 Reinhardt Ludwigshafen
 Verhoop m. Fam. Arnheim
 Schwarz, Apoth. Stuttgart
 Frey m. Bruder Heilbronn
 Zeppler, Kfm. Magdeburg
 van de Watering m. Fr. Haag
 Greiff, Lieut. m. Bed. Mainz
 Schwarz, Fr. Stuttgart
 Hotel Union.
 Kötzeke m. Fr. u. T. Meran
 Krieger Alpenrode
 Schmidt, Kfm. Worms
 Faller, Rent. New-York
 Hotel Victoria.
 Fiedler m. Fr. London
 Bickelin, Fr. Moskau
 Rhodius Mülheim
 von Raab von Cannstein m.
 Frau Nymwegen
 Bentfort Rotterdam
 Mastens, Fr. m. T. Nordhausen
 Becker, m. Mrs. England
 Vier Jahreszeiten.
 Kelly Amerika

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 7. Juli d. J., Mittags
 12 Uhr, werden in dem Pfandloale Doyheimer-
 straße 11/13 dahier:

2 Sopha's, 6 Sessel, 2 Betten, 1 Chaiselongue,
 2 Kleider-, 2 Consol-, 2 Spiegelschränke, drei
 Kommoden, 1 Waschkommode, 1 Nachttisch, ein
 Schreibtisch, 1 Verticow, 1 Büffet, 1 Regulator,
 1 stummer Diener, 1 Nähmaschine, 1 Theke und
 dergl. mehr

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
 Wiesbaden, den 6. Juli 1897.

3436 Eichhofen, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 7. Juli d. J., Mittags
 12 Uhr, werden in dem Pfandloale Doyheimer-
 straße 11/13 hiersebst:

1 vollst. Salon-Einrichtung, 1 vollst. Bett, drei
 Kommoden, 6 Kleiderschränke, 2 Verticow, ein
 Schreibtisch, 2 Sopha, 6 Stühle, 3 Sessel, ein
 Antoinetten- und 3 viereckige Tische, 1 Ladenschrank,
 1 Glaschrank, 1 dreith. Theke, 1 dreith. Real,
 1 Nachttisch, 3 Stahltische, 33 Kisten Cigarren,
 1 Koffer mit Kanarienvogel, 33 Kisten Cigarren,
 20 Carton Schreibpapier, 1 H. Handdruckmaschine,
 3 schwarze, schwed. Granitsteine u. dgl. m.

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert
 Wiesbaden, den 6. Juli 1897.

4335 Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

Bemeinsame Ortskrankenkasse.

Hierdurch richten wir an die Herren Arbeitgeber
 das höfliche Ersuchen den bei ihnen beschäftigten Kassen-
 mitgliedern im Erkrankungsfall die Mitgliedsarten
 gest. sofort behufs Vorlage bei dem betreffenden Kassen-
 arzt auszuhändigen zu wollen, da dieselben nur in diesem
 Falle sich als Mitglieder der Kasse legitimieren und Ver-
 zögerungen, die oft von Nachtheil für den Erkrankten
 sind, vermieden werden können.

Wiesbaden, den 5. Juli 1897.

Ramens des Kassen-Vorstandes.

Der Vorsitzende:

Carl Schlegelberger.

Nichtamtliche Anzeigen.

Aufruf.

Wie durch die Berichte der Zeitungen bekannt, ist
 ein großer Theil Württembergs in der Nacht
 vom 30. Juni auf den 1. Juli von einem schweren
 Unwetter heimgesucht worden. Hierdurch
 wurden viele Gebäude zerstört oder stark be-
 schädigt und die vielversprechende Ernte ver-
 nichtet. Ferner wurden die Obstbäume und
 Weinstöcke zu vielen Tausenden ent wurzelt,
 sodaß auch die Hoffnung auf die Zukunft für
 eine lange Reihe von Jahren zerstört ist. Der
 Schaden, soweit er sich überhaupt bis jetzt bemessen läßt,
 beläuft sich auf viele Millionen. Da thut
 Hilfe noth, und zwar rasche Hilfe! Wir erlauben
 uns deshalb, alle hier lebenden Württemberger, ferner
 alle diejenigen unserer Mitbürger, welche bereit sind,
 nach Kräften zur Linderung der Noth beizutragen, zu
 einer Besprechung auf

Dienstag, den 6. Juli,

Abends 8 1/2 Uhr,

in den oberen Saal der Mainzer Vierhalle,
 Mauergasse 4, ergebenst einzuladen, mit der Bitte um
 recht zahlreiches Erscheinen.

Das provisorische Comité.

Rüdesheim a. Rh.

Turnhalle.

Schöner Saal für 500 Personen.

Zunächst dem Zahnradbahnhof.

Reingehaltene Glas- und Flaschenweine.

Münchener Pachtbräu. — Ia Henninger Lager-Bier.

Guter Mittagstisch. — Vorzügliche Restauration.

Allen Besuchern Rüdesheims und des Nationaldenkmals
 besonders den verehrlichen Vereinen und größeren Gesell-
 schaften bestens empfohlen.

Carl Wingens, Restaurateur.

Natur-Wein.

Gute für Wiesbaden eines absolut reinen, unvermischten,
 und unverfälschten Naturgetränk. Je ca. ein Stück
 1886er und 1889er weißer Rheinwein, vorzügliche Lage, glanz-
 voll, saftig, reichhaltig, Verhältnisse halber pro Liter zu 95 Pf.
 (unter Einpreis) abgegeben, event. auch in Gebinden von 50
 und 100 Litern zu beziehen. Proben stehen zur Verfügung. Offert
 unter A. 90 an die Exped. dieses Blattes.

1560

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachungen.

In Folge eingetretener kühler Witterung
 finden von Dienstag, den 6. bis Freitag, den
 9. d. Mts., noch öffentliche Impftermine
 statt.

Die nächsten öffentlichen Impfungen
 werden voraussichtlich im September d. J.
 vorgenommen.

Wiesbaden, den 5. Juli 1897.

Der Polizei-Präsident:

R. Prinz von Ratibor.

Bekanntmachung.

Es wird wiederholt darauf hingewiesen, daß Dienst-
 boten mit einem polizeilich ausgefertigten Dienstbuche
 versehen sein sollen.

Nach § 6 des Edikts, betreffend die Dienstverhält-
 nisse des Gefolges, vom 15. Mai 1819, hat die Dienst-
 herrschaft beim Abschluß des Dienstvertrags von dem
 Dienstherrn, wenn dieser bereits in Diensten gestanden
 hat, das von der vorigen Dienstherrschaft in das Dienst-
 buch eingetragene und von der Ortspolizeibehörde be-
 glaubigte Zeugnis zu verlangen. Diejenige Dienst-
 herrschaft, welche diese Vorschrift nicht beachtet, kann
 nach den Umständen mit einer Polizeistrafe von einem
 oder drei Gulden (1,71 M. oder 5,13 M.) belegt
 werden. Außerdem soll Demjenigen, welcher sich in
 Bezug auf die Beschaffung eines Dienstbuches eine Unter-
 laßung zu Schulden kommen läßt, ein Klagerrecht aus
 dem Edikte vom 15. Mai 1819 nicht zustehen. Es
 wird hierbei bemerkt, daß nur solche Personen Dienst-
 bücher erhalten können, welche sich über ihre persönlichen
 Verhältnisse genügend zu legitimieren vermögen.

Wiesbaden, den 22. Juni 1897.

Der Polizei-Präsident:

Karl Prinz von Ratibor.

Bekanntmachung.

Von den Steuerstellen kann das im Finanz-Ministerium
 angefertigte Sachregister zur amtlichen Ausgabe des
 Stempelsteuergesetzes vom 31. Juli 1895 nebst den dazu
 erlassenen Ausführungs-Bestimmungen zum Herstellungs-
 preise von 25 Pf. für das Exemplar bezogen werden.

Der Preis der amtlichen Ausgabe des Stempel-
 steuergesetzes nebst Ausführungs-Bestimmungen und mit
 Sachregister beträgt 1 M. 25 Pf.

Wiesbaden, den 3. Juli 1897.

Der königliche Haupt-Steueramt.

Öffentliche Aufforderung.

Diejenigen, welche als Intestat- oder als
 Gläubiger Ansprüche an den Nachlass der zu Wiesbaden
 verstorbenen Frau **Elise Biron Wwe.**, geb. Roth,
 zu erheben haben, werden aufgefordert, dieselben bis zum
 15. Juli 1897 bei dem unterzeichneten Nachlaß-
 pfleger anzumelden.

Lotz, Rechtsanwalt.

4274

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 155. — XII. Jahrgang.

Mittwoch, den 7. Juli 1897.

Zweites Blatt.

Zur Entwicklung des deutschen Genossenschaftswesens.

* Wiesbaden, 6. Juli.

Der praktische Blick und die menschenfreundlichen Bestrebungen umsichtiger Volkswirthe haben schon lange erkannt, daß für die wirtschaftlich schwächeren, mittleren und kleinen Landwirthe und Gewerbetreibenden, welche nicht von großen Banken Credit und Geld erhalten können, die genossenschaftliche Selbsthilfe der beste Weg zur Lösung der Creditfrage ist, und Schulze-Delitzsch und Raiffeisen haben dann die Creditgenossenschaften nach ihren Flug durchdachten Systemen gegründet. Ganz besonders erfreulich ist es nun, daß in der gegenwärtigen Zeit der übermäßigen Entwicklung des Großkapitals und der Großbetriebe nicht nur die Spar- und Vorschubbanken nach dem System Schulze-Delitzsch, sondern auch die Raiffeisen'schen Genossenschaften und Vereine einen großen Zuwachs zeigen, also in vielen Orten die Hebung des Credits der durch genossenschaftlichen Zusammenschluß gestärkten Gewerbetreibenden und Landwirthe gegen übermächtige Concurrenz des Großkapitals erreicht worden ist.

Die Jahresversammlung des Verbandes der deutschen Raiffeisenvereine, welche jüngst in Berlin stattfand, hat für die Hebung dieser mannigfaltigen Art von Genossenschaften, welche besonders für die Landwirthe geeignet sind, ein lehrreiches Bild. In dem Jahresberichte führte der Generalanwalt des Vereines aus, daß der Verband zur Zeit 2466 Genossenschaften, die sich in 26 Verbandsbezirke und 152 Unterverbände gliedern, umfaßt. Die weitaus größte Zahl (2564) sind Spar- und Darlehnskassen, der Rest vertheilt sich auf Volkerei, Obstverwerthungs-, Pferdezücht-, Fettviehverkaufs-, Rohstoff-, Tabakverkaufs-, Spiritusverkauf-, Kornhaus-, Ein- und Verkauf-, Consum-, Brennerie-, Wohlfahrts-Genossenschaften und eine Schlächtereie vereinigter Landwirthe.

Auf die einzelnen Theile des Reiches vertheilen sich die Genossenschaften wie folgt: Rheinprovinz 401, Hessen-Rassau 466, Provinz Sachsen 51, Provinz Brandenburg 124, Provinz Westpreußen 158, Provinz Ostpreußen 176, Provinz Schlesien 229, Provinz Posen 86, Provinz Pommern 12, Hannover 4, Hohenzollern 5, Fürstenthum Vörländ 7, Sachsen-Weimar-Eisenach 82, Sachsen-Coburg-Gotha 38, Sachsen-Meiningen 28, Sachsen-Altenburg 27, Schwarzburg-Rudolstadt 3, Schwarzburg-Sondershausen 15, Unterfranken 22, Mittelfranken 68, Oberfranken, Oberpfalz 13, Niederbayern 2, Oberbayern 14, Schwaben-Neuburg

58, Rheinpfalz 137, Großherzogthum Hessen 37, Großherzogthum Baden 20, Großherzogthum Mecklenburg 48, Oberelsaß 87, Unterelsaß 175, Lothringen 19, Königreich Sachsen 11, Schleswig-Holstein 2, Königreich Württemberg 1, Herzogthum Braunschweig 2. Die neu gegründeten Verbände in Posen, Mecklenburg-Schwerin, Baden und Lothringen, sowie 60 Unterverbände wurden ohne Erörterung bestätigt.

Die Berichte der einzelnen Verbandsanwälte betonten durchweg das überraschend schnelle Anwachsen der Organisation und der Umsätze, wie auch das Entgegenkommen der Behörden, namentlich der geistlichen. Der nächste Verbandstag soll 1899 zugleich mit dem 50jährigen Jubiläum der Gründung von Raiffeisen-Vereinen und der Enthüllung des Raiffeisendenkmals in der Rheinprovinz stattfinden. Ganz besonders lehrreich erachten wir in dem Berichte über die Raiffeisenvereine den Umstand, daß sich diese Genossenschaften nicht mehr auf Spar- und Vorschubkassen beschränken, sondern eine Menge Zweige der Landwirtschaft genossenschaftlich besser ausnützen.

Politische Uebersicht.

* Wiesbaden, 6. Juli.

Ueber das Verbleiben des Reichskanzlers Fürsten zu Hohenlohe

In seinem Amte äußert auch der „Hbg. Corr.“ seine lebhafte Bedenken. Das offiziöse Blatt meint, daß die Gegnerschaft gegen die Militärstrafprozeßordnung, für die Fürst Hohenlohe sich verbürgt hat, vom Militärcabinet ausgeht, daß in dieser Frage in schroffem Widerspruch zum Kriegsminister stand und vielleicht auch jetzt noch stehe, da Herr v. Goltz die Vorlage selbst an den Bundesrath eingebracht hat. Unter diesen Umständen sei es kaum wahrscheinlich, daß die Stimmung im Herbst völlig umschlage. Geschieht dies nicht, dann würde nach der offiziellen Erklärung der „Nordd. Allg. Ztg.“ am vergangenen Freitag der Reichskanzler sein Amt niederlegen. — Wie derselbe „Hbg. Corr.“ mittheilt und wie von anderen unterrichteten Stellen bestätigt wird, hat Herr v. Marschall bereits in der Abschiedsaudienz vor seiner Urlaubsdauer den Kaiser gebeten, ihn zum Herbst von seinem Amte zu entbinden.

Ueber Deutschthum und Engländerthum entwickelt Dr. Karl Peters in der Zukunft einige Betrachtungen. Er zieht eine Parallele zwischen beiden Nationen, die darauf hinausläuft, daß beim Deutschen mehr das Vorstellende, beim Engländer mehr das Willens-

moment ausgeprägt sei, woraus man allerdings nicht schließen dürfe, daß alle Deutschen klüger, alle Engländer energischer seien, als der andere Theil. Der schnellen Auffassung des Deutschen stellt er die größere Stetigkeit des Engländer gegenüber. Die ungeheure organisatorische Fähigkeit auf deutscher Seite hat einerseits die nationale Industrie gewaltig gefördert, andererseits aber auch der Anpassungsfähigkeit unseres Volkes an fremde Nationen Vorschub geleistet, während der stärkere Willensgehalt des Engländer einer energischen Wahrung seiner nationalen Eigenart zu Gute kommt. Die nationalen Charakterunterschiede prägen sich auch in der socialen Entwicklung der beiden Völker aus. Das Engländerthum, heißt es weiter, trage die Eigenschaften einer Herrschernation in sich. Das nationale Erbe schwillt unangeseht von Generation zu Generation an, und in diesem Lande fühlt sich wie im alten Rom jeder Einzelne bis herab zum Bettler als Miteigenthümer des von den Vätern überkommenen Gemeinbesitzes. Daher der nationale Stolz jedes Engländer, die Liebe zur Flagge und zum Vaterlande. Daher auch die Dankbarkeit gegen Jeden, der am gemeinsamen Besitz der nationalen Größe mittheilt, — eine Dankbarkeit, die bis in die untersten Klassen der Bevölkerung hinabreicht. . . . Aus diesen nationalen Instinkten ergibt sich auch die Sicherheit, mit der ein Engländer sich auf jedem Punkte der Erde im Schutz einer großen Nation fäßt — und das ist nicht der letzte Grund, weshalb dieses Volksthum sich auf die Dauer im Wettbewerb jedem anderen überlegen zeigt. Die deutsche Welt ist groß durch ihre Organisationen, die nur durch das weichere Metall aus dem sie gefügt ist, zu erklären sind. Hierin ist sie allen anderen Nationen, auch dem Engländerthum, überlegen. Es ist die große geschichtliche Leistung der Hohenzollern, diese Seite unseres Volksthumers erfasst und praktisch verwertet zu haben, insbesondere in der Riesenschöpfung unserer Armee. Daraus ist Preußen und das moderne deutsche Reich entstanden. Ob freilich diese Kraft den Weltkampf mit dem individualistisch stärkeren Angelsachsen-ethum ermöglichen wird, oder, mit anderen Worten, ob darauf eine Weltmachtspolitik nach Analogie der römischen und englischen aufzubauen ist, das ist eine andere Frage.

Deutschland.

* Berlin, 6. Juli. (Hof- und Personalnachrichten.) Der Kaiser hat am Montag von Travemünde aus seine Nordlandsreise angetreten. Von Christiania aus trifft der Kaiser am 7. Juli in Helsingør, am 11. in Sahlheim, am 14. in Drontheim ein. Vom 18. bis

Himmelserscheinungen im Juli.

Die Sonne hat ihren Höhepunkt überschritten und wendet sich wieder langsam nach Süden. Von Tag zu Tag nimmt die Höhe, bis zu der sie am Mittag aufsteigt, ab: am 1. Juli steht sie noch 61 Grad über unserem Horizonte, am 31. Juli aber nur noch 55 Grad. Infolge dessen wird auch der Bogen, den sie über unserm Horizonte beschreibt, immer kleiner, ihr Aufgang erfolgt immer später, ihr Untergang früher, die Tage nehmen wieder ab. Am 1. Juli geht das Tagesgestirn gegen 3 $\frac{1}{4}$ Uhr auf, kurz nach 8 $\frac{1}{4}$ Uhr unter, der Tag dauert also reichlich 16 $\frac{1}{2}$ Stunden. Am 31. Juli erhebt sich der große Feuerball erst nach 4 $\frac{1}{2}$ Uhr über unserm Horizont und sinkt schon gegen 7 $\frac{1}{2}$ Uhr unter denselben hinab, der Tag dauert nur noch 15 $\frac{1}{2}$ Stunden. In den Morgenstunden des 2. Juli erreicht die Erde auf ihrer Wanderung ihre größte Entfernung von der Sonne, in der sie 152 Millionen Kilometer von dem Centralkörper unseres Planetensystems absteht, während ihre mittlere Entfernung 149 $\frac{1}{2}$ Millionen Kilometer beträgt. Der scheinbare Durchmesser der Sonne ist daher am 2. Juli am kleinsten — nur 31 $\frac{1}{2}$ Bogenminuten groß, während dieser Durchmesser bei mittlerer Entfernung der Sonne reichlich 32 Bogenminuten, und um die Winternachtszeit, wenn die Sonne uns am nächsten ist, mehr als 32 $\frac{1}{2}$ Bogenminuten umfaßt.

Der Mond steht am 7. Juli im ersten Viertel, am 14. Juli im Vollmond, am 21. letzten Viertel und am 29. Juli Neumond. Bei diesem Neumond steht der Mond so nahe in dem Schnittpunkte seiner Bahn mit der Ekliptik, daß er für einen Theil der Erdoberfläche vor die Sonne tritt und eine Sonnenfinsterniß hervorruft. Da unser Erdball gleichzeitig ziemlich weit von uns entfernt ist und mithin nur einen kleinen scheinbaren Durchmesser von 31 Bogenminuten hat, so vermag er die Sonnenscheibe nicht vollständig zu verdecken, und es entsteht eine ringförmige

Sonnenfinsterniß. Derselbe ist jedoch bei uns nicht zu sehen. Ihre Sichtbarkeit erstreckt sich auf den südlichen Theil Nordamerikas, Centralamerikas, den nördlichen Theil Südamerikas und auf den atlantischen Ocean in seinem mittleren und südlichen Theile bis zur Westküste Afrikas hin, wo die Finsterniß um Sonnenuntergang beginnt. Die Linie, auf der die Finsterniß central und ringförmig zu beobachten ist, geht aus von einem Punkte im Stillen Ocean zwischen Hawaii und Mexiko, durchschneidet letzteres, berührt die großen Antillen an ihren Nordküsten, dann Südamerika beim Kap St. Roque und endet schließlich im Atlantischen Ocean südlich von St. Helena.

Von den Planeten finden wir Merkur am Anfange des Monats im Sternbild der Zwillinge am Morgenhimmel. Er geht am 1. Juli gegen 2 $\frac{1}{4}$ Uhr, also eine Stunde vor der Sonne auf. Sein Abstand von letzterer wird immer geringer, bis er am 15. Juli in obere Conjunction mit ihr kommt. Er geht nun an den Abendhimmel über, wo er das Sternbild des Krebses durchläuft und gegen Ende des Monats in das des Löwen eintritt. — Venus im Bilde des Stieres steht gleichfalls am Morgenhimmel, sie geht am 1. Juli gegen 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens, gegen Ende des Monats noch eine halbe Stunde früher auf. Sie erreicht am 7. Juli ihre größte seitliche Entfernung von der Sonne, wo sie 45 $\frac{1}{2}$ Grad westlich von letzterer steht. Am 23. Juli Morgens gegen 3 Uhr steht sie nur 6 Bogenminuten nördlich von dem kleinen Planeten Ceres, so daß man letzteren mit Hilfe eines Fernrohrs leicht ausfinden kann. — Mars im Löwen ist noch am Abendhimmel zu finden. Er geht am 1. Juli gegen 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, am 31. Juli gegen 9 Uhr unter. Jupiter steht ebenfalls im Löwen am Abendhimmel und geht zuerst eine halbe Stunde später als Mars, nachher zugleich mit letzterem unter. Am 25. Juli sind beide Planeten in Conjunction, Mars steht dann nur 8 Bogenminuten südlich von Jupiter. — Auch Saturn in der

Wage steht am Abendhimmel und geht am Anfang des Monats gegen 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens, am Schluß des Monats gegen 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends unter. Uranus steht in seiner nächsten Nähe und geht kurz vor ihm unter, während Neptun im Stier sich am Morgenhimmel befindet.

Von den Fixsternen haben wir das wohlbelannte Sternbild des großen Bären hoch über unserm Haupte nach Westen zu. Auf der entgegengesetzten Seite des Polarsternes finden wir ein gleichfalls leicht kenntliches Bild, die Cassiopeja, das die Gestalt eines lateinischen W hat. Unter ihr dehnt sich die Andromeda aus, während sich weiter nach Norden der Perseus anschließt. Genau im Norden funkelt die Capella im Fuhrmann. Der Nordwesten ist ziemlich kahl: die Zwillingsterne Castor und Pollux sind eben unter den Horizont hinabgesunken, und Regulus im großen Löwen schießt sich an, ihrem Beispiel zu folgen. Im Osten steht der Pegasus. Im Südosten finden wir drei helle Sterne, die ein nahezu gleichseitiges Dreieck bilden, Vega in der Leyer, Deneb im Schwan und Altair im Adler. Im Süden haben wir die ausgedehnten Sternbilder Hercules und darunter Ophiuchus. Unterhalb des letzteren, tief am südlichen Horizonte, schimmert Antares im Skorpion. Im Südwesten leuchtet der Arktur im Bootes hoch am Himmel und darunter nahe dem Horizonte strahlt Spica in der Jungfrau. Ho.

Periodische Kometen.

Unter den Fixsternen pflegt man zwei Arten zu unterscheiden: solche, die aus dem unendlichen Weltraum kommend in kurzer Zeit unser Sonnensystem durchkreuzen, die uns also nur einmal zu Gesicht kommen, und solche, die in regelmäßiger Folge immer wieder zur Sonne zurückkehren. Man sollte meinen, es sei zwischen beiden kein prinzipieller Unterschied, beide Arten gingen vielmehr in einander über. Richtig ist es ja, es kann der heutige

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 155. XII. Jahrgang.

Mittwoch, den 7. Juli 1897.

Drittes Blatt.

Für nur **50** Pf. monatlich
wird der

Wiesbadener General-Anzeiger

(Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Jedermann frei in's Haus gebracht.

Neu hinzutretenden Abonnenten wird der bereits
erschienene Theil des Romans „Der Doppel-
gänger“ von Karl Ed. Klopfer kostenfrei nach-
geliefert.

Der Doppelgänger.

Roman von Karl Ed. Klopfer.

(Nachdruck verboten.)

Ein greller Blitz beleuchtete ein Bild vor ihm, von dem er
bisher nur zuweilen, in Stunden pessimistischer Ahnung, ein
paar Umrisse hatte bemerken können: jetzt war es eine
scharfe Momentaufnahme, die Herr Waldemar Strömholz,
seine Tochter Elli und — einen gewissen Dritten als ein
harmonisches Kleeblatt vor seinen inneren Augen ent-
faltete. — Sollte sich da sein Jörn bei denen aufhalten,
denen er eben nur jenen erleuchtenden Blitz ver-
dankte? . . .

„Wo ist Graf Lubeskey?“ schrie er plötzlich mit
wuthstrebender Stimme heraus.

Längst heimgefahren, hieß es.

„Gut — dann weiß man ihn ja auf der Stelle
zu finden.“

„Wie — was?“ scholl es durcheinander. „Du
wirfst ihn doch nicht etwa vor die Klinge fordern wollen?
— Aber, mein bester Oskar Sawrilowitsch, was ist das
für eine närrische Idee? Sie werden Jedor Davidowitsch
doch hoffentlich nicht sagen wollen, was hier — hm!
ein paar unbedachte Jungen über ihn — im engsten
Kreis — nur so ganz beiläufig — aus Scherz . . .“

Ein verächtliches Lächeln verzerrte die blutleeren
Lippen Oskars. So furchtbar es in ihm kochte, diese
beischwichtigenden Jureden der ehrenwerthen Stippknecht
schienen doch Erfolg zu haben — sie gaben ihm wenigstens
seine äußerliche Ruhe zurück. Er begriff, daß er sich
vor diesen Kumpanen nur lächerlich machen konnte, wenn
er sie länger merken ließ, was ihre Klatschereien in ihm
aufgerührt hatten. Noch wußte er nicht was er eigent-
lich und zunächst wollte, aber er fühlte die Nothwendig-
keit, diese sensationsgierigen Spötter und Dummköpfe
über seine wahre Seelenstimmung zu täuschen. Er glück-
te in diesem Momente einem Versprechen, dessen gestörter

Geist doch die merkwürdige Fähigkeit besitzt, einen
bändnischen, von dunklem Wahn geborenen Entschluß
insgeheim mit allem Raffinement vorzuarbeiten. So
führen solche Jren oft den complicirtesten Selbstmord-
plan aus, — ihren Wächtern zum Trost.

„Was wollt ihr? Was geht es euch an, — wann
und wie ich mich mit Jedor Davidowitsch auseinander-
setzen werde?“ brachte er abgerissen und heiser hervor.
Die Junge kletterte ihm am Gaumen. Er fühlte wieder
brennenden Durst.

Er wandte sich an seinen Tisch zurück, hob die Cham-
pagnerflasche auf und wollte sich auf's Neue einschänken.
Aber es war längst kein Tropfen mehr darin.

Jetzt streckten sich ihm mehrere Hände entgegen und
er hatte zwischen einem halben Duzend gefüllter Trint-
gläser die Auswahl.

„Da, Oskar Sawrilowitsch, nehmen Sie einen Schluck
und vergessen Sie die dumme Geschichte! — Freilich, am
Ende ist das Ganze nur leeres Geschwätz, nicht werth,
daß man sich darüber aufregt. — Trinkt zu, altes Haus,
und spüle die Galle wieder hinab!“

Mechanisch, ohne recht zu wissen, daß er es that,
nahm Oskar ein Glas und leerte es mit einem Ruck,
dann noch ein zweites, das ihm einer im Spas fast an
die Lippen setzte.

Ginstig, der hinter ihm stand, flüsterte ihm jetzt über
die Schultern zu:

„Im Ernst, Oskar Sawrilowitsch, geben Sie den
Gedanken auf, sich diesem Lubeskey etwa vor die Pistolen-
mündung zu stellen! Der Hauptmann ist ein Schütze, der
auf hundertundfünfzig Schritt eine Messerschneide trifft.
Ist also an jenem dummen Gerede was Wahres, so gäben
Sie ihm nur die schönste Gelegenheit, sich den Neben-
buhler radikal vom Halse zu schaffen.“

Oskar wandte sich um und starrte den wohlmeinenden
Redner mit gläsernen Augen an. Die Herren nickten
sich lächelnd zu. Ihnen galt Oskars jetzt nur als ein
schwer Verursacher, der zu einem energischen Schritt augen-
blicklich gar nicht fähig war. Hätten sie eine Ahnung
gehabt, was für schwarze Gedanken hinter diesem um-
nebelten Blick gährten, so würden sie ihm den Weg nicht
freigegeben haben.

„Es wird sich — Alles finden,“ lautete Oskars, ließ
das Kinn auf die Brust sinken und ging mit schleppen-
den Schritten davon. „Gute Nacht!“

Ein paar folgten ihm zwar noch bis an die
Schwelle des Vorzimmers. Als sie aber sahen, wie er
sich ganz ruhig den Hut und den Spazierstock geben ließ
und langsam die Treppe hinabstieg, kehrten sie beruhigt
zurück.

Man läßt ihn am besten allein. Er schläft sich
den Kausch aus — und morgen kommt er zu einzig
vernünftigen Ansicht der Sache. — Kommt wir wollen
noch Eins trinken!“ . . .

Oskar hatte wirklich voll geladen. Er spürte es
erst, als er in die frische Luft kam. Auf der Straße
angelangt, drehte es sich ihm im Kreise, und er
taumelte an die Mauer zurück. Der Stock entfiel seinen
Händen.

Bei dem Anprall an die Wand fühlte er einen
drückenden Schmerz an der linken Seite der Brust. Er
betastete die Rocktasche und den Gegenstand darin, an dem
er sich die Rippen gestoßen hatte. Das war das
Terzerol, das er noch im letzten Moment vom Hause
mit genommen hatte. Er wußte, es war geladen; er
hatte sich davon überzeugt, ehe er sein Zimmer verlassen
hatte. Er hatte es in dunklen Gedanken die etwaige
— Nothwendigkeit eines Selbstmordes zu sich gesteckt.

Diese „Nothwendigkeit“ — war sie jetzt nicht einge-
treten? — Er war fertig, mehr als fertig. Er besaß
keine Kopeke mehr — und wußte nicht einmal, wovon
er die beträchtlich angewachsene Restschuld an den Restau-
rationspächter des Clubs bezahlen sollte. Aber was war
das gegen die Erkenntniß, die ihm in der letzten halben
Stunde ausgegangen war? Man hatte ihn wie einen Kessel
am Narrenseile geführt, alle Welt wußte längst davon,
und nur er, er selbst, er war — „mit einem Brett vor
dem Schadel“ herumgegangen, wie sie's da oben so hübsch
bezeichnet hatten. Er sah jetzt Wuth, kalte Berechnung
in dem „Kinderlächeln“ eines gewissen Blondköpflchens,
er sah den klugen Papa daneben, wie er ein nicht minder
tückisches Lächeln verbiß, und im Hintergrund — ah!
wälzte sich da nicht ein rother Hallunke in unbändigem
Gedächter?

Da saßte ihn eine wilde Furie. Er schlug sich mit
den geballten Händen an die feuchte Stirn und stieß
einen heiseren Wuthschrei aus. Er fühlte es brennend
heiß im Herzen aufzucken, eine rasende Wuthgier und
die fernsten Straßenlaternen in der schnurgeraden Zeile,
die da vor ihm nordwärts hinauflief, bis über den
Karpowka-Canal, verschwammen ihm in einem blutrothen
Nebel.

Selbstmord? Ha! Darauf warteten sie vielleicht.
— Aber wie? Hatte Opinsky ihm nicht angedeutet, daß
es ebenförmig wie Selbstmord sei, sich diesem Grafen
Jedor Davidowitsch vor die Pistole zu stellen? — Frei-
lich, freilich, der Schurke rechnete schon seit langem dar-
auf, er übte sich vielleicht schon seit Wochen für diesen
Schlußakt seiner wohlauktuirteten Komödie. Zuerst den
Rivalen mit falscher Freundschaft beiföhrt, dann ihn syste-
matisch ruinirt und zuletzt — niedergeknallt wie einen
Hund: so räumt man sich ein Dummkopf aus dem
Wege, sobald er anfängt, durch einen klaren Blick unbe-
quem zu werden.

Ja wahrhaftig, Oskar sah nur deutlich ein, daß er
in jedem Falle, ob er gleich freiwillig „ging“, oder ob
er dem jetzt tödtlich Gehäßen die Gelegenheit gab, als
schneidiger Duellant seinen weiberberaubenden Haß noch

gestern beim Wiskonsfest einen Hosenknopf in die Collete ge-
geben hat!“

Neues aus aller Welt.

Der große Kurfürst gegen das Duell.

Von den Hohenzollern wird neuerdings besonders der
Große Kurfürst als Gegner des Duells oft genannt. Dieser
Fürst erließ am 6. August 1688 ein vortreffliches, von
echt christlichem Geiste getragener Edikt, das die Duellanten
mit dem Galgen bestrafte, „weisen der höchste Gott seiner
Majestät die Rache allein vorbehalten und deswegen
Fürsten und Obrigkeiten auf Erden verordnet, die das
Schwert an seiner Stelle gebrauchen und das Böse und
Unrechte strafen und rächen sollen,“ und dannenhero solche
vermessentliche Duella so wohl zur Verachtung der gött-
lichen Geseße, als zur Verkleinerung des höchsten Landes
Fürstlichen Obrigkeitlichen Amtes gerechten Jörn und über
Land und Leute verursachen, die Duellanten, Schläger und
ihre von Christo theuer erkaufte Seele in Augenscheinliche
Gefahr setzen, daneben auch dem gemeinen Besten großen
und unersetzlichen Schaden zufügen, indem durch dergleichen
Exzesse, Ausforderungen, Duell und Rauff-Händel öfter-
mals diejenige, welche Uns, dem Heil. Röm. Reiche und
Unseren Landen mit ihrer Tapferkeit, Experiences und
vnd guten Qualitäten so wol in Civil- als Militär-
Bedienung schon viel nützliche und heilsame Dienste geleistet
und ins lünftige auch ferner thun und leisten können, wie
auch die flubirende Jugend auf den Akademien in der
besten Blüthe ihres Alters zu großem Schaden des ge-
meinen Befens und zu Betrügniß ihrer Eltern und An-
gehörigen freudlich und mutwillig bisher weggerissen und

aufgerieben worden, sothane fredele Valgeregen auch nun-
mehr in Unsern Landen und sonderlich bey Unserm Hofe
und bey Unserer Armee fast gar gemein werden wollen.“

Ein Ehedrama zwischen Berlin und New-York.

Wie aus der letztgenannten Stadt wie folgt
gemeldet: Frau Minna Wolff veranlaßte die Rücksendung
ihres Gatten, des Lokomotivführers Otto Wolff aus Berlin,
der ihr nach New-York gefolgt, nach Deutschland. Sie
machte geltend, ihr Mann sei irrsinnig und sei schon drei-
mal in einem Irrenhause gewesen. Dreimal habe er ver-
sucht, sie zu erwürgen, weil sie ihn dabei abgefaßt, wie er
das Dienstmädchen küßte. Ihres Lebens nicht mehr sicher,
sei sie schließlich nach Amerika geflohen und habe bei ihrem
Bruder Unterkunft gefunden. Lasse man ihren Mann
landen, so werde er sie sicher umbringen. Daraufhin wurde
von der Einwanderungsbehörde die Rücksendung des Mannes
nach Deutschland angeordnet.

Reisen ohne Hut ist verboten! Ein eigenartiges
Stückchen passirte dieser Tage einem Berliner Speisewirth B. auf
dem Bahnhof in Wilmsdorf. Herr B., der sonst sehr modern
gekleidet war, aber wegen der großen Hitze seinen Hut zu Hause
gelassen hatte, wurde einfach, als er die Biletteure passieren wollte,
mit der Frage: „Wo haben Sie Ihren Hut?“ angehalten! Trost-
dem es den Beamten ganz gleich sein kann, ob es jemand vorzieht,
mit oder ohne Hut zu fahren, so wurde B. doch bedeutet, daß er
ohne Hut nicht fahren dürfe!! Und ihn die Bahn barhauptig nicht
mitnehme!! Erst nach längerem Protestiren und nachdem B. die
Beamten um eine diesbezügliche Instruktion ersucht hatte, die es
natürlich gar nicht gibt, bequeme man sich dazu, ihm seinen Fahr-
schein zu coupiren und ihn auch ohne Hut mitfahren zu lassen!

Kindliche Naivetät. „Wutier, tragen denn die Wilden
in Afrika auch Hosen?“ — „Warum denn?“ — „Weil Papa

Litteratur.

Für jeden etwas. Nansen hat durch seine Vorträge in
London, Paris und in diesen Tagen in Berlin seine Zuhörer be-
geistert. Eine weit umfassendere Wirkung wird aber in seinem im
Verlage von F. A. Brockhaus in Leipzig erscheinenden Werke „In
Nacht und Eis“ beschreiben sein. Die bisher ausgegebenen Vort-
räge erwecken im Leser den lebhaftesten Wunsch, das ganze Werk
bald in Händen zu haben, um es in einem Zuge genießen zu
können. Es bietet für jeden etwas; Ernst wechselt mit Humor,
wissenschaftliche Arbeiten mit Abenteuern aller Art. Die Eiswüsten
um den Nordpol, in denen Nansen mit seinen 12 Gefährten über
3 Jahre lang so tapfer allen Stürmen und Gefahren Trotz geboten
hat, gewinnen vor dem Leser Leben, und unmerklich föhlt man sich
selbst in die arktischen Länder versetzt, mitten unter die tapfere Be-
mannung der „Fram.“ In den nächsten Tagen sind wir in der
Lage, einen Abschnitt aus „In Nacht und Eis“ zu veröffentlichen,
aus welchem unsere Leser selbst sehen werden, wie interessant
Nansen's Werk ist: eine willkommene Gabe für jedermann!

Die Krankheiten des Schweines. Unter diesem Titel
ist soeben im Buchhandel ein Büchlein von v. Kneffe in Münster
i. B. in 2. verbesserter Auflage erschienen, welches sehr viel Be-
lehrendes für die Aufzucht und Haltung von Schweinen enthält und
dazu Rathschläge zur Verhütung und Heilung von Krankheiten darbietet.
Bei der Bedeutung der Schweinezucht und Schweinehaltung sind
Kenntnisse nach dieser Richtung hin sehr erwünscht und es kann
nicht leicht zu viel in dieser Beziehung geboten werden. Wichtig ist es,
daß auch die schädlichsten Krankheiten darnach erkannt und die leichter
behandelt werden können. Der Rothlauf und die Schweinepest,
welche so viele Opfer unter den Schweinen fordern, sind darin
eingehend beschrieben und Mittel dagegen angegeben. Nach Mittheilung
von Landwirthen soll eine gute Wirkung vielfach eingetreten sein.
Der Preis des Büchleins beträgt 1 Mk.

zu vermehren — daß er in jedem Falle dem Feinde nur einen Gefallen that.

Still, wie ein sentimentaler Liebhaber mit einem schmerzlichen „Ich verzeihe euch!“ auf den Lippen aus der Welt zu gehen, heimlich vielleicht auch mit einer spärlich Thräne des Mitleids rechnend — nein, dazu hatte er nicht das Zeug; in seinen Adern floß ja nicht Milch, sondern Blut, siedendes rachelechzendes Blut! Und dieses Blut konnte auch nicht warten, bis schon der ganz formelle Apparat imstande war, unter welchem eine Rauferei zwischen zwei „ritterlichen“ Todfeinden vor sich zu gehen hat. Nein, auf der Stelle mußte das ausgeführt werden! Auf der Stelle Aug' in Aug' gegenüber, keine größere Entfernung zwischen ihnen als die Breite des Spieltisches von früher — da waren ihre Chancen wohl gleichmäßiger, da kam das Talent des wohlgeübten Schützen nicht in Betracht . . .

Da hielt er die Taschepistole in der Faust, von dem Holz des Kolbens schien ein seltsames ständiges Fluidum auszugehen, denn er fühlte sich plötzlich neubelebt, die betäubende Dumpsheit seines Rausches war völlig gewichen; die Geister des Weines begabten ihn jetzt nur mit der Kraft und dem muthigen Feuer des Löwen — o! jetzt wäre er imstande gewesen, ganz Petersburg in allen Winkeln zu durchstöbern, um den Gefuchten aufzuspüren; er hätte nicht eher nach Rast verlangt, nicht eher Erschöpfung gespürt. Und er wußte ja, wo der Feind zu finden war — und er hatte gar nicht so weit zu dem ihm so wohlbekannten Hause, in welchem er so manchemal mit ihm eine ganze Nacht getrunken, gespielt und geschwelgt hatte. Aber diesmal kam er ungeladen — ha! darauf hatte der seine Strategie doch gewiß nicht gerechnet. Ja, jetzt, ihr schurkischen Pack, es giebt doch noch einen Weg für den „bummen Jungen“, euch mitten in eurem triumphirenden Lächeln mit bleichem Schrecken zu verblüffen!

Mit raschen Schritten, die Pistole in der Hand anstatt des Spazierstockes, verfolgte Olfers die gerade Richtung; den Prospekt, der über den Karpawka-Kanal

nach der Apotheker-Insel, dem schönsten Villenviertel der russischen Hauptstadt, führt. Nur hier und da begegnete ihm ein verspäteter Wanderer. Keiner achtete auf ihn. Man sah ihm jetzt merkwürdiger Weise auch nichts von seiner Trunkenheit an.

Auf der Brücke schon umwehten ihn die balsamischen Düfte der herrlichen Gärten, durch die sich die Apotheker-Insel auszeichnet. Da herrscht lautlose Stille, die Ruhe der Vornehmen, die hier ihr Quartier aufgeschlagen haben.

Olfers hatte bisher noch nicht eine Sekunde innegehalten oder seinen eiligen Schritt verlangsamt. Es war, als trieb ihn ein fremder Mechanismus vorwärts, die Mäßigkeit seines Körpers beständig, und den leidenschaftlichen Rachebist in ihm immerfort anschärfend.

Jenseits des Kanals bog er links in die Pessotchnaja, die hier die Apotheker-Insel durchschneidet. Da standen die herrlichsten Villen, von einander durch ihre mehr oder minder weitläufigen Gärten getrennt.

Er hielt erst unmittelbar an dem kleinen, schmucken Hause in altenglischem Style, das Graf Lubesky gemietet hatte. Die beiden Laternen vor dem Thore waren schon ausgelöscht, kein Laut regte sich ringsum. Olfers wußte, daß das kleine Speisezimmer und das Schlafgemach des Hauptmanns nach rückwärts, in den Garten hinausgingen, und daß er von Lubesky nicht gehört werden konnte — sonst hätte er ihn gleich von der Straße aus mit donnerndem Ruf aufgeschreckt, denn jetzt, am Ziele, erstreckte ihn schier die rasende Wuth, die ihn bis hierher getrieben hatte.

Mit der Mündung des Terzerols drückte er den Klingelknopf am Thore ein, daß er den schrillen Klang der Glocke im Parterre-Zimmerchen des Hausmeisters hören konnte.

Aber es dauerte geraume Weile, bis er ein Lebenszeichen von drinnen vernahm. Freilich, er kannte den Thormantel als einen um diese Stunde schon recht unzuverlässigen Diener. Es war ein alter ehemaliger Feld-

webel, der einen Schlummertrunk in Gestalt einer ausgiebigen Menge von Branntwein liebte.

Die Zögerung erhöhte noch die böhmische Leidenschaft des Einlassbegierenden. Er läutete nochmals, und wiederum, am liebsten hätte er die Thüre eingeprallt. Keuchend lehnte er sich in die Portalanische und wischte mit dem Handrücken über sein glühendes, über und über schweißbedecktes Gesicht. Jetzt, in der gezwungenen Ruhe nach der Anstrengung des eiligen Weges, bekam der wüste Champagnerrausch wieder die Herrschaft über ihn. Sein Blut kochte brausend auf, und das Hirn schien sich ihm unter der Schädeldedecke zu brechen.

Endlich, endlich — Olfers glaubte, es seien Stunden verfloßen — vernahm sein gespannt lauschendes Ohr einen schlurfenden Schritt, dann eine tastende Hand innen am Schloß — und jetzt öffnete ihm der alte Ersfeldwibel.

Der Mann kam ohne Licht. In der schwachen Beleuchtung des Mondschneises entging ihm die furchtbare Aufregung im Aeußeren des späten Gastes: in seiner Schlaftrunkenheit erkannte er ihn gar nicht sofort.

„Fedor Davidowitsch ist doch schon zu Hause?“ knurrte ihn Olfers an und schob sich bereits durch die halbgeöffnete Thüre.

(Fortsetzung folgt.)

Auszug aus dem Standesregister der Gemeinde Frauenstein.

Geboren: Am 2. Juni dem Händler Karl Demant Sr. e. S., N. Ludwig. — Am 13. Juni dem Maurer Peter Hofmann e. L., N. Eva. — Am 10. Juni dem Maurer Joh. Jos. Müller e. S., N. Franz Joseph. — Am 15. Juni dem Lärcher Phil. Markloff e. S., N. Valentin. — Am 25. Juni dem Lärcher Phil. Markloff e. S., N. Franz. — Am 24. Juni dem Milchhändler Franz Haas e. L., N. Karolina.

Gestorben: Am 23. Juni der Maurer Adam Ott von hier, alt 21 J. — Am 24. Juni Kath. Giebel, L. des Steingewerks Phil. Giebel hier, alt 2 M.

Jeder Radler, Tourist, Sportsmann, findet in dem soeben erschienenen Taschen-Atlas vom Mittelrhein-Gebiet von Chr. Frey den handlichsten, besten und billigsten Kartenführer. Als Taschenbuch gebunden mit 16 Karten, Maßstab 1:150,000 nur 2 Mark. Umfaßt das Gebiet von Coblenz—Bad Nauheim—Kreuznach—Darmstadt. Vorzüglich in allen besseren Buchhandlungen.

9526

Wird unter dieser Rubrik eine Anzeige für dreimal bestell, so ist die vierte Aufnahme umsonst.

Nur 5 Pf.

oftet unter dieser Rubrik jede Zeile bei Voranbezahlung.

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Massiv gold. Trauringe

liefert das Stück von 5 Mk. an.

Reparaturen

in sämtlichen Schmuckfachen, sowie Neuverfertigung derselben in sauberster Ausführung und allerbilligsten Preisen.

F. Lehmann, Goldarbeiter

Laugasse 3, 1. Etage, kein Laden. 4551

Labenthefe

und ein Gefäßgefäß preiswürdig zu verkaufen, 283

Frühgeleerte Wein-Fässer

für Obstwein, sowie alle größeren Fässer auf Lager, und Halbfässer. Witten Albrechtstraße 32. 342

C. Hexamer,

Gravir- u. Präge-Anstalt

Anfertigung von Siegeln u. Stempeln aller Art. Große Auswahl Schablonen zur Wäscheherstellung. Schaufenster-Plakat-Druck-Apparate

große Burgstraße 10, Laden.

Altes Gold, Silber u. Münzen

kaufe stets zum höchsten Preis A. Görlach, 16 Metzgergasse 16

Paragei

Prachtexemplar, sprechend, sehr gelehrt, für 120 Mk., Zwerge 22 cm groß, für 50 Mk. zu verkaufen. Anfr. erb. Z. 10 voh-lagernd Höchst a. M. 5876

Unterricht.

Quartalskurs Kodien. 20 resp. 30 Mk. Victor'sche Franzenschule, 3292 Tannusstraße 13.

Stenographie.

Junger Mann erteilt praktischen Unterricht in der Stenographie gegen mäßiges Honorar. Off. unter Z. 6 an d. Exp.

Ein tüchtiger Klavierlehrer

ge sucht. Offert. mit Ansprüchen unter D. N. 6 voh-lag. Wehrstraße.

Herzogl. Baugewerkschule

Wohnl. Holzwinden 180 Vornat. 4. Oct. 1900 Sch. Maschinen- u. Mühlenbauschule in Vorpommern. Dir. L. Haarmann

Bügel-Cursus

Honorar 10 Mark. 358 Schwalbacherstr. 13, 1.

Ameiseneier

per Liter 70 Pf. sind täglich zu haben 258 Römerberg 20

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk: Dr. Reiss's Selbstbehauptung

8. Aufl. Mit 27 Abb. Preis 8 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Lasten leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags- u. Druck- u. Buchhandlung.

Dr. Reiss's Selbstbehauptung

8. Aufl. Mit 27 Abb. Preis 8 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Lasten leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags- u. Druck- u. Buchhandlung.

Dr. Reiss's Selbstbehauptung

8. Aufl. Mit 27 Abb. Preis 8 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Lasten leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags- u. Druck- u. Buchhandlung.

Dr. Reiss's Selbstbehauptung

Ein neuer Stanb-Erker-

Verschlag mit Einlagen billig abzugeben Conrad Vulpus, 204 Marktstraße.

Flickklappen

aller Art zu haben bei 154 S. Landau, Metzgergasse 30.

Windmühle

zu verkaufen. Debrstraße 1, Part.

Damen

finden discrete freundliche Aufnahme R. Mondrian, 7584 Wehrstraße 33, 1 St.

1000

Briefmarken, ca. 180 verschiedene überseische 2.50 Mark. — 120 bessere europäische 2.50 Mark bei G. Lehmeyer, Nürnberg.

Wegen billiger Ladenmiete!

Nur 1 Mark neue Feder Cyl.- u. Ankeruhr Reinigen 1.40. Neue Uhren aller Art allerbilligst.

Strengst. Gewissenhaftigkeit

Chr. Lang, 920* Uhem. Geld- und Silberarbeiter, 28 Steingasse 28.

Gefühlspeidel, Finnen,

Mittelfer, Dautröße, schnell und radikal zu beseitigen M. 2.— Sommerprossen sicher und gründlich zu entfernen M. 2.50. Franco gegen Briefmarken oder Nachn. Garantie für Erfolg und Unschädlichkeit. Glänzende Dank-schreiben. Keibel, Special. f. Hautpflege, Berlin 33. 1999

Gefühlspeidel, Finnen,

Mittelfer, Dautröße, schnell und radikal zu beseitigen M. 2.— Sommerprossen sicher und gründlich zu entfernen M. 2.50. Franco gegen Briefmarken oder Nachn. Garantie für Erfolg und Unschädlichkeit. Glänzende Dank-schreiben. Keibel, Special. f. Hautpflege, Berlin 33. 1999

Gefühlspeidel, Finnen,

Mittelfer, Dautröße, schnell und radikal zu beseitigen M. 2.— Sommerprossen sicher und gründlich zu entfernen M. 2.50. Franco gegen Briefmarken oder Nachn. Garantie für Erfolg und Unschädlichkeit. Glänzende Dank-schreiben. Keibel, Special. f. Hautpflege, Berlin 33. 1999

Zeitungen

Str. M. 1.50. Lumpen Str. M. 2.—

Bestellungen durch die Post. 1331* Buchs. Schachtstr. 6.

1 neue Federrolle, ein Feder-1 karren für Schreiner oder Tapezierer, ein Flaschenbierkarren und ein Bierkarren billig zu verkaufen, Stummeler, Hochstraße 26.

Betten,

schänke, Bettstow, Gallerie- und Küchenschrank, Divan, Sopha, Weiler u. andere Spiegel, ovale u. viereckige Tische, Stühle, Confolischränkchen, Nach-tische, Küchenschränke, Deckbetten und Kissen, 1 Regulator, Delge-mälde billig zu verkaufen. 687 A. Reinemer, Schwalbacherstraße 7.

Gekittet

wird Glas, Marmor, Ala-baster, Meerscham sowie alle Kunstgegenstände. Porzellan feuerfest, sodaß es zu Allem wie-der brauchbar ist. D. Albinan Rolte Nachf. Kirchstraße 23, 2.

Ein kräftiger Zughund

zu kaufen gesucht. Näh. in der Exped. d. Blattes. 371

Ein Kinderwagen

für 4 Mark zu verk. 1545* Paulbrunnstraße 6, Bbb. Dchl. 1.

Ein Fahrrad

(Seidel und Raumann) billig zu verkaufen 1547* Frankenstraße 11, Part.

Starker Milchkarren

billig zu verkaufen, 1340* Hartingstraße 12.

Starker Milchkarren

billig zu verkaufen, 1340* Hartingstraße 12.

Starker Milchkarren

billig zu verkaufen, 1340* Hartingstraße 12.

Zu verkaufen

1 gebr. Wreat, 1 Kutsch-Bhaeton, 1 Federrolle und 2 Schnepf-sarren, Wehrstraße 16, 1 St. r.

Küchentische,

neu, per Stück 5 Mark, zu haben 1007* Hermannstraße 6.

Kleiderschrank

einbürtiger 15 Mk., zweibürtiger mit Weißzeugeneinrichtung 28 Mk., vierbürtiger mit nussbaumpolierte Kommode 25 Mk., Bettstow nussbaum 35 Mk., Küchenschrank mit Glasauszug 25 Mk., zwei Küchenschränke à 1 Mk. 50 Pf., 2 Kuschelbettstellen hochhüpfend, Küchentisch, ein alter Esstisch, sechs Rohrstühle, 6 Patentstühle, und dergl. mehr sofort zu verkaufen.

Handkarren

zu kaufen gesucht. Verschleißbarer Karren erforderlich. Zu erfragen in der Expedition.

Ein gebrachter Garten-

Gummischlauch 10—20 Meter lang zu kaufen gesucht. Näh. in der Exped. dieses Blattes. 1539*

Ein gebrachter

Garten-

Gummischlauch

10—20 Meter lang zu kaufen gesucht. Näh. in der Exped. dieses Blattes. 1539*

Ein gebrachter

Garten-

Gummischlauch

10—20 Meter lang zu kaufen gesucht. Näh. in der Exped. dieses Blattes. 1539*

Ein gebrachter

Garten-

Gummischlauch

10—20 Meter lang zu kaufen gesucht. Näh. in der Exped. dieses Blattes. 1539*

Sanarienvögel

(bram. Stammes) Hähnen und Zuchtweibchen billig abzugeben Moritzstraße 33 in der Wirtschaft bei Wendland. 244

Abichlag:

Simb. Käs Pfd. 40 Pf. im Stein per Pfd. 36 Pf. Peter Pech, Wehrstraße 4.

Neue ev. Gesangbücher

u. christl. Schriftenniederlage des Raff. Colpostage Vereins, Paulbrunnstraße 1, Part.

Billig zu verkaufen:

1 Bett, Kanapee, 1 u. 2-bürt. Kleiderschränke, 1 Kommode, 1 Tisch, Waschtisch, 1 Kleider-schrank, 1 Handrucksack, Nähtische, Spiegel, Regulator, Küchenschrank, Anrichte, Deckelbrett. Schwal-bacherstraße 37. 359

Zu verkaufen eine edle

Terrier-Hündin, 3 Jahre alt, und ein junger Terrier, 6 Wochen alt. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Cassaschränke

gebrauchte, wie neu, 2 St. h. abzug. Näh. in der Expedition dieses Blattes. 1518*

Ein gebrachter

Garten-

Gummischlauch

10—20 Meter lang zu kaufen gesucht. Näh. in der Exped. dieses Blattes. 1539*

Ein gebrachter

Garten-

Gummischlauch

10—20 Meter lang zu kaufen gesucht. Näh. in der Exped. dieses Blattes. 1539*

Ein gebrachter

Garten-

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser
Rubrik für unsere Abonnenten
10 Pfg. pro Anzeige.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglicher
Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Miethsgesuche.

Ruhige

kinderlose Leute

suchen zwei Zimmer mit Küche und Zubehör im Abschluß in
ruhigem Hause per 1. October. Offerten mit Preis an die Exp.
unter L. 84.

Kinderloses Ehepaar

sucht zum 1. October
2 Zimmer u. Küche
mit abgeschlossenen
Vorplatz. Offerten mit
Preis an die Exped.
d. Blattes unt. D. 90.

Herrschastliche Villa

mit zehn bis 12 Zimmern und
den erforderlichen Nebenräumen
zum 1. October zu mieten
gesucht. Ankauf nicht ausge-
schlossen. Anerbieten mit An-
gabe der Zahl und Art der
Räume, der Größe der Besitzung
und des Preises unter S. 24
an die Exp. d. Bl. 1074/1117

Ein alleinlebender Herr sucht
in einer

Villa

eine Wohnung von 3-4 Zim.
zum 1. October. Angebote mit
genauen Angaben unter A. 79
an die Exp. d. Bl. 202

Eine Wohnung

von 4 Zimmern auf ersten
October von einem Eisen-
bahnbeamten gesucht. Off.
unter A. Z. 100 an die
Expedition dieses Blattes

Gesucht

von kleiner Familie per 1. Oct.
eine helle Parterre- oder
Thorfahrt-Wohnung zum
ruhigen Geschäftsbetrieb in der
Nähe der Karlsruferstr. Offerten
unter J. 12 an die Expedition
d. Bl. erbeten. 235

Suche auf 1. October eine
Wohnung von 3 Zimmern zum
Preis von 350-400 Mark.
Offerten unter R. 192 an die
Expedition d. Bl. 1537

Vermiethungen.

Grosse Wohnung

renov. Villa Nerobergstr. 7

ist per sofort zu vermieten oder
zu verkaufen durch

J. Chr. Glöcklich,

im Kurviertel sehr schön
u. vermietet. Offerten unter
A. B. 100 postlag. Schützenhofstr.

1535

ter Höhe.

Wohnung

von 4 Zimmern mit entsprechendem
Zubehör, Garten etc. für August
zu mieten gesucht. Offerten
unter Z. 109 an die Exp. 1616

Wirthschaft

zu kaufen oder zu
mieten gesucht durch
Stern's

Immobilien-Bureau,
Goldgasse 6.

Wein- oder Bierwirthschaft

zu kaufen evtl. zu mieten gesucht.
Off. Offerten unter U. W. 103
an die Exp. d. Bl. 996

Haus mit Garten

zum allein Bewohnen Schier-
keimer- oder Dogheimstrasse
sofort zu kaufen gesucht durch
Schüssler, Zahnstraße 36.

Wohnungs- Gesuch.

Von ausländischer Familie wird
eine Wohnung von 2 Zimmern
und Küche per 1. October zu
mieten gesucht. Off. event. mit
Preisangabe unter P. A. an die
Expedition. 507

Wohnung

von 2 Zimmern, Küche u. Keller
in der Nähe der Röderstr., von
ruh. erwachs. Person gef. Off. u.
U. 79 a. d. Exped. d. Bl. 1478

In der Villa Jdsteinerstr. 3

ist eine herrschaftliche Woh-
nung von: 1 vierf. Salon,
7 dreif. Salons, 1 zweif. Sal.
Zimmer, 4 einf. Zimmer;
zusammen 13 Zimmer, nebst Zu-
behör, zum 1. October ev. zu
vermieten. Näh. daselbst. 1251

Ein kleines

Landhaus mit Gärtchen.

Heinrichsberg 12, 5 Zimmer
mit Zubehör, ist auf den 1.
October zu vermieten. Näheres
Elisabethenstr. 27. v. 362

Adelheidstr. 49

ist a. 1. October im Hinterhaus
1 große Wohnung v. 5 Zimmern
(auch getheilt) zu vermieten.
Näh. daselbst. 335

Jdsteinerstr. 3

ist in der in grossem Garten
gelegenen Villa Rondinella
die herrschaftliche Bel-Etage
von 7 theils sehr grossen
Zimmern, Bad, sehr grosser
Balkon, Kohlen-Aufzug u. m.
per 1. October zu vermieten,
event. auch mit der 2. Etage.

Kaiser Friedrich-Ring 23

ist die schöne Bel-Etage, 5 Zim.,
Bad und Zubehör auf 1. Octbr.
zu verm. Näh. daselbst. bei
Diemer. 1457

Dorfstraße 4

Wohnungen von 3-4 Zimmern
mit Balkon und allem Zubehör
auf gleich oder später zu verm.
388 Wilh. Becker.

Mittel-Wohnung.

eine abgeschlossene Wohnung von
3 Zimmern mit Zubehör (eigener
Hof) für 300 M. zu verm. 381

Feldstraße 22

eine abgeschlossene Wohnung von
3 Zimmern mit Zubehör (eigener
Hof) für 300 M. zu verm. 381

Kellerstraße 22

eine schöne 3-Zimmer-Wohnung
mit Zubehör. 1476

Kirchgasse 56

ist eine Parterrewohnung von
3 Zimmern und Küche, auch als
Lagerraum oder Werkstätte ge-
eignet, auf gl. o. zu verm. 366

Marktstraße 19

ist die 3. Etage 3-4 Zimmer
mit Zubehör auf sofort an
ruhige Leute zu verm. 570

Röderallee 18

3 Zimmer und Küche nebst Zu-
behör auf 15. Juli oder später
zu vermieten. Näh. Part. 397

Schwalbacherstraße 51

ist eine Wohnung von vier
schönen grossen Zimmern, Küche
und Zubehör, neu hergerichtet,
zu vermieten. 3114

Auskunft erteilt
Wilhelm Backel,
Weinhandlung,
Adelheidstr. 10.

Neubau, Weidmühlstr. 31

Wohnungen von 1-2 Zim. Küche,
Balkon per sofort in einem
Näh. Part. unter 13. 112

Walzmühlstr. 41

Freizeitwohnung, 3 Zimmer,
Küche und Keller auf 1. October
zu vermieten. 380

Kleine Wohnung.

Bertramstraße 9

Wohnung von 2 Zimmern, Küche
nebst Zubehör auf 1. October zu
vermieten, Näh. zu erfragen bei
Diart. 391

Emserstraße 38

2 Zimmer, Küche, Keller an ge-
ringe ruhige Leute auf 1. Octbr.
billig zu vermieten.
Zu erfragen
389 Sedanstraße 9, Part.

Cleonorenstr. 8

ist eine kleine Wohnung mit
Flaschenbierkeller auf 1. October
zu vermieten. 339

Frankenstr. 17

eine Wohnung v. 2 Zim.
u. Küche im Vorderh. auf
1. Okt. zu verm. Auch ist
daselbst e. Dachwohn. von
1 Zim. u. Küche z. v. 365

Friedrichstraße 10

(Seitenbau, rechts), ist im zweit.
Stock ein schönes Logis, besteh.
aus 3 Zimmern, Küche und Zu-
behör, auf gleich oder später an
ruhige Leute zu vermieten. 353

Hirschgraben 18a

im Laden, eine Wohnung von
2 Zimmern, Küche und Keller
im 1. Stock, auf 1. August zu
verm. Preis 280 Mark. 1500

Hochstraße 18

Wohnung, 1 Zimmer und Küche
per 1. August zu verm. 369

Kellerstraße 22

eine 1-Zimmer-Wohnung mit
Manсарde. 1474

Röderallee 20

Stb. Part., zwei schöne Zimmer
und Keller zu vermieten. 243

Sedanstr. 1

sind 2 schöne Mansardwohnungen
2 u. 3 Zimmer mit Zubehör an
ruhige Leute auf 1. October zu
vermieten. 383

Schwalbacherstr. 55

ist ein Zimmer mit Küche und
Zubehör an eine kinderlose Familie
sofort oder später zu vermieten.
Näh. Part. 2 St. 277

Weilstr. 4

ist eine Dachwohnung, 1
Zimmer, Küche und Zubeh.
an ruhige Leute auf 1. Okt.
zu verm. 399

Läden. Büreaus.

Größeres

Ladenlokal

in besserer Seitenlage (Markt-
straße) für mehrere Monate als
Ausstellungslokal oder dgl.
zu vermieten. Vorzügl. Gelegen-
heit für Geschäfte, welche für keil.
Verkaufartikel wirtungsvoll
Kellern machen wollen. Näh.
zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Laden

in bester Lage der Stadt, per
1. October, evtl. mit Wohnung,
zu vermieten durch Stern's
Immobilienbureau, Goldgasse 6.

Ein schöner

Laden

m. kleiner Wohn.
1475* Kellerstr. 22.

Laden

mit oder ohne Wohnung auf
1. Juli 1897 zu verm. Näheres
Nerostr. 25 bei J. Sauter.

Marktstraße 6

Laden mit 5 gr. Ecken und
großem Packer auf sofort oder
später zu vermieten. Näh.
Marktstraße 15 bei D. Benz
oder Philippsbergstraße 10 bei
Georg Steigert. 46

Manritinsstraße

Ecke der Schwalbacherstr.,
Laden mit oder ohne
Wohnung auf gleich od. auch
später bill. zu verm. Näheres d.
6 Minor, Schwalbacherstr. 27.

Laden

mit Wohnung zu verm. 363
Näh. Röderallee 30, 2

Ein Laden

mit 3 Zimmer-Wohnung zu ver-
mieten. 387
Wilh. Becker, Hofstraße.

Werkstätten etc.

Hellmundstraße 41

Werkstätte

mit oder ohne Wohnung
auf sofort oder später zu
vermieten. 395
Näheres Parterre.

Beräumiq. Lager,

mit Thorfahrt, Werkstätte, Laga-
zin und sonstige Räume in welchen
früher ein Geschäft mit gutem
Erfolg betrieben wurde ist nebst
einer Wohnung zu vermieten.
Näheres Röderallee 34, links
Parterre. 337

Zimmer

per sofort gesucht. Nähe der
Bain und Mainzerstr. Off. u.
R. 25 an die Exp. d. Bl. 1553

Immobilienmarkt.

Günstige Kauf-Gelegenheit.

Neues Haus mit Stallung, 10,000 M. unter Tage.
Edelhaus mit Colonialwaren Handlg., sehr rentabel.
mit Bäckerei, neu und rentabel.
für Wein-Restaurant geeignet, hochsein.
mit Restaurant, sehr rentabel.

Reiten-Haus mit gr. Garten, schöne Lage.
Privat-Haus mit schön. Obstgärt., für Beamte ge-
eignet. Al. neue Villa zum Alleinbewoh., auch für Pen-
sion unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen
durch die Immobilien-Agentur C. Wagner, Ro-
derstr. 10. Parterre.

Wegen Ableben des Besitzers, Herrn Neg. und
Wanratz Heintze, ist die Villa Bierstadt. Höhe
mit 240 Wunden schön angelegten Park- und Kuggarten,
Stallung, Eriengebäuden etc. preiswerth zu verkaufen
Näh. durch die
Immobilien-Agentur von J. Chr. Glöcklich.
P. S. Event. evtl. zu vermieten.

Bismarck-Ring 13

Parterreräum,
geeignet für Bureau, Lagerraum,
Werkstätte, mit oder ohne Wohn.
zu vermieten. Näheres bei
241 Ph. Moog, Nerostr. 16.

Möblierte Zimmer

Adelheidstr. 87
Stb. 2 St., ein freundl. möblirt.
Zimmer zu vermieten. 724

Adlerstraße 8,

2 St. links, nahe der Langgasse,
schönes möbl. Zimmer zu ver-
mieten. 168

Albrechtstr. 31

zwei gut möbl. Zimmer für ein
oder zwei Herren passend, auf
gleich oder später zu verm. 254

Bleichstraße 3

1. St., ein schön möbl. Zimmer
mit 1-2 Betten und Pension
sofort zu vermieten. 122

Zahnstraße 36

2 St. r., ein möbliertes Zimmer
zu vermieten.

Luisenstr. 18,

2 Etagen rechts, schön möbliertes
Zimmer zu verm. 283*

Mauergasse 6

Stb. 1. St. r., erhalten 2 reini.
Arbeiter Kost und Logis. 290

Melggasse 27,

gut möblierte, sowie Logis-Zimm.
mit oder ohne Kost billig zu
vermieten. 1396*

Sedanstraße 6,

Part., erhält Arbeiter Logis. 350

Kl. Schwalbacherstr. 3,

2. St., ein sch. Zimmer mit 2
Betten sof. zu verm. 1495*

Feldstraße 20

ist ein schönes, helles Zimmer zu
vermieten. Näh. Hinterhaus
1 Stiege links. 368

Wellrichstraße 14

2 St., erhält ein anständiger jg.
Mann schönes Logis mit Kost.
Lingen, gut möbl.

Zimmer

per sofort gesucht. Nähe der
Bain und Mainzerstr. Off. u.
R. 25 an die Exp. d. Bl. 1553

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Bädern, Herrschaftswohnungen etc. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solides gebautes rentabl. Etagenhaus mit Hof u. Gärten, Vertramstraße. Näher durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, 2402 Nerostraße 2.

Im Westend

solide gebautes Haus mit Pferdehall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, 2402 Nerostraße 2.

Alwinenstraße Villa mit Bauplatz für 65,000 Mark zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Ausgang Dambachthal, 60,000 Mark. J. Chr. Glücklich. Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Banterrain an pr. Straße per D. R. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich.

Rheinstraße, Ecke des Bouisplatzes, ist eine u. Zubehör, großer Balkon, sol. od. später zu verm. Näh. Bouisplatz 7, im Bureau. zw. 4 u. 6 Uhr Nachmitt. 2402

Zu verk. vorderes Nerothal schöne Villa mit Garten zu 84,000 M. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen die Fehigung des Herrn Securius, mit 3 1/2, bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. Zu verk. rent. Haus, für j. Geschäft geeignet, Vertramstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Nicoladstraße schönes rent. Etagenhaus durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof Kirchgasse, nächst dem Michaelsberg, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet. Westendstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Villa (Parkstr.) mit 2 1/2 Morgen gr. Park, vorz. Speculations-Object, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. (Eckstraße) neue comfortable Villa durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. H. Villa m. Garten (Schierst. Landstr. bei Viebrich) billigst d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Emserstraße gr. Haus mit Garten, als Fremden-Pension geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Humboldtstraße Villa mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 5611

Zu verkaufen herrl. Villen-Besitzthum mit Remise etc. etc. wegen Sterbefall, event. auch sehr preiswerth zu verm. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verk. Bauplatz Ecke der Abeggstraße u. Schöne Aussicht durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. rent. Etagenhaus (Rheinstraße) unter Tagwerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Villa zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Gasse, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Banterrain an der Mainzerstraße u. an der Blindenstraße billigst durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Villa Nerothal 15 mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen (Abelhaidestraße) Etagenhaus für 52,000 M. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Haus, Kapellenstr., mit Garten bis zum Dambachthal preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Großes Hotel garni, feinste Aurlage, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Elisabethenstraße, Comfortables Haus (auch zu Pension geeignet) zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Waldmühlstraße. Schöne Villa mit gr. Garten Wegzugs halber billigst zu verk. J. Chr. Glücklich. 2240

Villa mit Garten, Bierbadstr., für 18,000 M. per sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Elegante Etagen-Villa, mittl. Sonnenbergerstr., sehr billig zu verk. (Wegzugs halber), d. J. Chr. Glücklich. 2240

Verhältn. halber Villa mit Garten, vord. Nerothal, unter Fehigung sofort zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. w. Sterbefall Eshaus in bester Lage, auch zur Errichtung eines Glaciens vorzüglich geeignet, zum selbstgericht. Tagwerth durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2. 2240

Parkweg. Schöne Villa mit obstr. Garten zu verkaufen oder zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Villen

im Nerothal, Mainzerstraße etc. sofort zu verkaufen durch

Stern's

Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Kostenfreie Vermittlung

für Käufer bei Nachreichung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien etc. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Villenbauplätze

nähe der Maria-Hilf-Kirche 23, 16, 14 Ruthen groß, zu vl. Näh. in der Exp. d. Bl. 241

Villa

mit 20 Zimmer, 90 Ruthen schattiger Garten, im vorderen Dambachthal, für 60,000 M. zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Kleine Villa



(Alte) Villa der elektr. Bahn) auch für eine Pension geeignet, mit geringer Anzahlung billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, 6 Goldgasse 6.

Haus

im südl. Stadtteil mit schmaler Einfahrt gegen Haus mit breiter Thorsahrt zu verkaufen. Näh. in der Expedition. 1366

Zu verkaufen

in bester Lage der Stadt, ein Haus mit mehreren Läden unter günstigen Bedingungen. Anzahlung ca. 25,000 M. durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Zu verkaufen

ein großer Acker, auch als Bauplatz, zwischen Viebrich und Schierstein durch Stern's Immobilien-Bureau Goldgasse 6.

Geschäft

in bester Lage, mit ganz geringer Anzahlung zu übertragen. Gefl. Offerten unter Z. 81 an die Exped. d. Blattes. 1519

Molkerei

zu verkaufen.

Eine der größten Molkereien hier am Plage, mit großem Umsatz, sehr passend für Kaufleute. Rendite jährlich 7-8000 Mark, ist verhältnißmäßig zu verkaufen durch K. Frischeisen, Steingasse 31.

Kohlengeschäft.

Ein Haus mit gutgehendem Kohlengeschäft, in bester Lage, ist billig zu verkaufen durch K. Frischeisen, Steingasse 31.

Gärtnererei

mit Wohnhaus, guter Lage, in eingetragener Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen mit kleiner Anzahlung zu verk. durch Schüssler, Fabrikstr. 36.

Tunier-Geschäft

zu verkaufen. Gefl. Offerten unter J. 92 an die Exped. d. Bl.

Zu kauf. gesucht

ein Haus mit großem Laden in der Kirchgasse, Friedrichstraße oder Luisenstraße.

Offerten mit Rentabilität und Forderung unter K. 95 an die Exped. dieses Blattes. 330

Häuser

für Mehrgerei für 50,000, Specerei für 36,000, Bäckerei für 24,000, Schreinerei für 56,000, Schlosserei für 70,000 M. für Fuhrwerkbesitzer, wo Stallung für 40 Pferde große Doppel-Scheune, Garten, in Mitte der Stadt, zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft durch Joh. Ph. Kraft.



Neues Haus

mit gutgehender Mehrgerei, gute Lage, ist preiswerth zu verkaufen bei geringer Anzahlung durch das Immobilien-Geschäft Karl Dörner, Wellrigstr. 34. 10a

Wer Immobilien kaufen od. verkaufen, mieten oder vermieten, Geld leihen oder verleihen will, wende sich vertrauensvoll an 103w Wilh. Wagner, Wiesbaden, 52 Adlerstraße 52.

Zu verkaufen ein neues Etagenhaus aus 5 Zim. und Küche, feiner Curlage, für 52,000 M., pass. für Pension, durch Joh. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen neues Haus mit Thorsahrt, für Kohlenhandlung passend, für den billigen Preis von 24,000 M., bei 3000 Mark Anzahlung, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen ein neues Haus (Langgasse) mit mehreren Läden durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Wer Immobilien kaufen od. verkaufen, mieten oder vermieten, Geld leihen oder verleihen will, wende sich vertrauensvoll an 103w Wilh. Wagner, Wiesbaden, 52 Adlerstraße 52.

Bauplatz für Doppel-Villa (Dambachthal), Bauplatz 17 qm Front (Wismarkring) zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Gastwirthschaft mit Tanzsaal, in der Nähe Wiesbadens, in einem Rheinausflugsort, mit 5 gut möblirten Zimmern, von Beamten das ganze Jahr befehrt, für 56,000 M. zu verk. Brauerei gibt Zuschuß. Kostenfreie Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen neues Haus Doppelwohnungen à 3 Zim., holltes Specereigeschäft, Thorsahrt, Stallung für sechs Pferde, für 75,000 Mark durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Restaurant zu verkaufen. in nur bester Lage der Stadt, mit zwei großen Läden, entriert zu 6 pSt., großer Umsatz. Off. unter A 28, 10c in die Exped. 10a

Wirthschaft (nachweislich gutgehende), 10 bis 12 Hektar Bierverbrauch wöch., ist Verhältnisse halber zu dem billigen Preise von 46,000 M. zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft Karl Dörner, Wellrigstr. 33. 10a

Wirthschaft (nachweislich gutgehende), 10 bis 12 Hektar Bierverbrauch wöch., ist Verhältnisse halber zu dem billigen Preise von 46,000 M. zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft Karl Dörner, Wellrigstr. 33. 10a

Wirthschaft (nachweislich gutgehende), 10 bis 12 Hektar Bierverbrauch wöch., ist Verhältnisse halber zu dem billigen Preise von 46,000 M. zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft Karl Dörner, Wellrigstr. 33. 10a

Wirthschaft (nachweislich gutgehende), 10 bis 12 Hektar Bierverbrauch wöch., ist Verhältnisse halber zu dem billigen Preise von 46,000 M. zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft Karl Dörner, Wellrigstr. 33. 10a

Wirthschaft (nachweislich gutgehende), 10 bis 12 Hektar Bierverbrauch wöch., ist Verhältnisse halber zu dem billigen Preise von 46,000 M. zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft Karl Dörner, Wellrigstr. 33. 10a

Wirthschaft (nachweislich gutgehende), 10 bis 12 Hektar Bierverbrauch wöch., ist Verhältnisse halber zu dem billigen Preise von 46,000 M. zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft Karl Dörner, Wellrigstr. 33. 10a

Wirthschaft (nachweislich gutgehende), 10 bis 12 Hektar Bierverbrauch wöch., ist Verhältnisse halber zu dem billigen Preise von 46,000 M. zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft Karl Dörner, Wellrigstr. 33. 10a

Wirthschaft (nachweislich gutgehende), 10 bis 12 Hektar Bierverbrauch wöch., ist Verhältnisse halber zu dem billigen Preise von 46,000 M. zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft Karl Dörner, Wellrigstr. 33. 10a

Wirthschaft (nachweislich gutgehende), 10 bis 12 Hektar Bierverbrauch wöch., ist Verhältnisse halber zu dem billigen Preise von 46,000 M. zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft Karl Dörner, Wellrigstr. 33. 10a

Wirthschaft (nachweislich gutgehende), 10 bis 12 Hektar Bierverbrauch wöch., ist Verhältnisse halber zu dem billigen Preise von 46,000 M. zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft Karl Dörner, Wellrigstr. 33. 10a

Wirthschaft (nachweislich gutgehende), 10 bis 12 Hektar Bierverbrauch wöch., ist Verhältnisse halber zu dem billigen Preise von 46,000 M. zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft Karl Dörner, Wellrigstr. 33. 10a

Wirthschaft (nachweislich gutgehende), 10 bis 12 Hektar Bierverbrauch wöch., ist Verhältnisse halber zu dem billigen Preise von 46,000 M. zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft Karl Dörner, Wellrigstr. 33. 10a

Wirthschaft (nachweislich gutgehende), 10 bis 12 Hektar Bierverbrauch wöch., ist Verhältnisse halber zu dem billigen Preise von 46,000 M. zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft Karl Dörner, Wellrigstr. 33. 10a

Wirthschaft (nachweislich gutgehende), 10 bis 12 Hektar Bierverbrauch wöch., ist Verhältnisse halber zu dem billigen Preise von 46,000 M. zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft Karl Dörner, Wellrigstr. 33. 10a

Wirthschaft (nachweislich gutgehende), 10 bis 12 Hektar Bierverbrauch wöch., ist Verhältnisse halber zu dem billigen Preise von 46,000 M. zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft Karl Dörner, Wellrigstr. 33. 10a

Wirthschaft (nachweislich gutgehende), 10 bis 12 Hektar Bierverbrauch wöch., ist Verhältnisse halber zu dem billigen Preise von 46,000 M. zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft Karl Dörner, Wellrigstr. 33. 10a

Wirthschaft (nachweislich gutgehende), 10 bis 12 Hektar Bierverbrauch wöch., ist Verhältnisse halber zu dem billigen Preise von 46,000 M. zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft Karl Dörner, Wellrigstr. 33. 10a

Wirthschaft (nachweislich gutgehende), 10 bis 12 Hektar Bierverbrauch wöch., ist Verhältnisse halber zu dem billigen Preise von 46,000 M. zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft Karl Dörner, Wellrigstr. 33. 10a

Wirthschaft (nachweislich gutgehende), 10 bis 12 Hektar Bierverbrauch wöch., ist Verhältnisse halber zu dem billigen Preise von 46,000 M. zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft Karl Dörner, Wellrigstr. 33. 10a

Wirthschaft (nachweislich gutgehende), 10 bis 12 Hektar Bierverbrauch wöch., ist Verhältnisse halber zu dem billigen Preise von 46,000 M. zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft Karl Dörner, Wellrigstr. 33. 10a

Wirthschaft (nachweislich gutgehende), 10 bis 12 Hektar Bierverbrauch wöch., ist Verhältnisse halber zu dem billigen Preise von 46,000 M. zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft Karl Dörner, Wellrigstr. 33. 10a

Wirthschaft (nachweislich gutgehende), 10 bis 12 Hektar Bierverbrauch wöch., ist Verhältnisse halber zu dem billigen Preise von 46,000 M. zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft Karl Dörner, Wellrigstr. 33. 10a

Wirthschaft (nachweislich gutgehende), 10 bis 12 Hektar Bierverbrauch wöch., ist Verhältnisse halber zu dem billigen Preise von 46,000 M. zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft Karl Dörner, Wellrigstr. 33. 10a

Wirthschaft (nachweislich gutgehende), 10 bis 12 Hektar Bierverbrauch wöch., ist Verhältnisse halber zu dem billigen Preise von 46,000 M. zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft Karl Dörner, Wellrigstr. 33. 10a

Wirthschaft (nachweislich gutgehende), 10 bis 12 Hektar Bierverbrauch wöch., ist Verhältnisse halber zu dem billigen Preise von 46,000 M. zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft Karl Dörner, Wellrigstr. 33. 10a

Wirthschaft (nachweislich gutgehende), 10 bis 12 Hektar Bierverbrauch wöch., ist Verhältnisse halber zu dem billigen Preise von 46,000 M. zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft Karl Dörner, Wellrigstr. 33. 10a

Wirthschaft (nachweislich gutgehende), 10 bis 12 Hektar Bierverbrauch wöch., ist Verhältnisse halber zu dem billigen Preise von 46,000 M. zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft Karl Dörner, Wellrigstr. 33. 10a

Wirthschaft (nachweislich gutgehende), 10 bis 12 Hektar Bierverbrauch wöch., ist Verhältnisse halber zu dem billigen Preise von 46,000 M. zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft Karl Dörner, Wellrigstr. 33. 10a

Wirthschaft (nachweislich gutgehende), 10 bis 12 Hektar Bierverbrauch wöch., ist Verhältnisse halber zu dem billigen Preise von 46,000 M. zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft Karl Dörner, Wellrigstr. 33. 10a

Wirthschaft (nachweislich gutgehende), 10 bis 12 Hektar Bierverbrauch wöch., ist Verhältnisse halber zu dem billigen Preise von 46,000 M. zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft Karl Dörner, Wellrigstr. 33. 10a

Wirthschaft (nachweislich gutgehende), 10 bis 12 Hektar Bierverbrauch wöch., ist Verhältnisse halber zu dem billigen Preise von 46,000 M. zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft Karl Dörner, Wellrigstr. 33. 10a

Wirthschaft (nachweislich gutgehende), 10 bis 12 Hektar Bierverbrauch wöch., ist Verhältnisse halber zu dem billigen Preise von 46,000 M. zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft Karl Dörner, Wellrigstr. 33. 10a

Wirthschaft (nachweislich gutgehende), 10 bis 12 Hektar Bierverbrauch wöch., ist Verhältnisse halber zu dem billigen Preise von 46,000 M. zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft Karl Dörner, Wellrigstr. 33. 10a

Wirthschaft (nachweislich gutgehende), 10 bis 12 Hektar Bierverbrauch wöch., ist Verhältnisse halber zu dem billigen Preise von 46,000 M. zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft Karl Dörner, Wellrigstr. 33. 10a

Wirthschaft (nachweislich gutgehende), 10 bis 12 Hektar Bierverbrauch wöch., ist Verhältnisse halber zu dem billigen Preise von 46,000 M. zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft Karl Dörner, Wellrigstr. 33. 10a

Wirthschaft (nachweislich gutgehende), 10 bis 12 Hektar Bierverbrauch wöch., ist Verhältnisse halber zu dem billigen Preise von 46,000 M. zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft Karl Dörner, Wellrigstr. 33. 10a

Wirthschaft (nachweislich gutgehende), 10 bis 12 Hektar Bierverbrauch wöch., ist Verhältnisse halber zu dem billigen Preise von 46,000 M. zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft Karl Dörner, Wellrigstr. 33. 10a

Wirthschaft (nachweislich gutgehende), 10 bis 12 Hektar Bierverbrauch wöch., ist Verhältnisse halber zu dem billigen Preise von 46,000 M. zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft Karl Dörner, Wellrigstr. 33. 10a

Wirthschaft (nachweislich gutgehende), 10 bis 12 Hektar Bierverbrauch wöch., ist Verhältnisse halber zu dem billigen Preise von 46,000 M. zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft Karl Dörner, Wellrigstr. 33. 10a

Wirthschaft (nachweislich gutgehende), 10 bis 12 Hektar Bierverbrauch wöch., ist Verhältnisse halber zu dem billigen Preise von 46,000 M. zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft Karl Dörner, Wellrigstr. 33. 10a

Wirthschaft (nachweislich gutgehende), 10 bis 12 Hektar Bierverbrauch wöch., ist Verhältnisse halber zu dem billigen Preise von 46,000 M. zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft Karl Dörner, Wellrigstr. 33. 10a

Wirthschaft (nachweislich gutgehende), 10 bis 12 Hektar Bierverbrauch wöch., ist Verhältnisse halber zu dem billigen Preise von 46,000 M. zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft Karl Dörner, Wellrigstr. 33. 10a

Zu verkaufen Villa, nahe dem Turbau, 10 Zimmer, Balkon, für 55,000 Mark, bei kleiner Anzahlung durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen ein neues Etagenhaus aus 5 Zim. und Küche, feiner Curlage, für 52,000 M., pass. für Pension, durch Joh. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen neues Haus mit Thorsahrt, für Kohlenhandlung passend, für den billigen Preis von 24,000 M., bei 3000 Mark Anzahlung, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen ein neues Haus (Langgasse) mit mehreren Läden durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Wer Immobilien kaufen od. verkaufen, mieten oder vermieten, Geld leihen oder verleihen will, wende sich vertrauensvoll an 103w Wilh. Wagner, Wiesbaden, 52 Adlerstraße 52.

Bauplatz für Doppel-Villa (Dambachthal), Bauplatz 17 qm Front (Wismarkring) zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Gastwirthschaft mit Tanzsaal, in der Nähe Wiesbadens, in einem Rheinausflugsort, mit 5 gut möblirten Zimmern, von Beamten das ganze Jahr befehrt, für 56,000 M. zu verk. Brauerei gibt Zuschuß. Kostenfreie Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen neues Haus Doppelwohnungen à 3 Zim., holltes Specereigeschäft, Thorsahrt, Stallung für sechs Pferde, für 75,000 Mark durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Restaurant zu verkaufen. in nur bester Lage der Stadt, mit zwei großen Läden, entriert zu 6 pSt., großer Umsatz. Off. unter A 28, 10c in die Exped. 10a

Wirthschaft (nachweislich gutgehende), 10 bis 12 Hektar Bierverbrauch wöch., ist Verhältnisse halber zu dem billigen Preise von 46,000 M. zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft Karl Dörner, Wellrigstr. 33. 10a

Wirthschaft (nachweislich gutgehende), 10 bis 12 Hektar Bierverbrauch wöch., ist Verhältnisse halber zu dem billigen Preise von 46,000 M. zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft Karl Dörner, Wellrigstr. 33. 10a

Wirthschaft (nachweislich gutgehende), 10 bis 12 Hektar Bierverbrauch wöch., ist Verhältnisse halber zu dem billigen Preise von 46,000 M. zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft Karl Dörner, Wellrigstr. 33. 10a

Wirthschaft (nachweislich gutgehende), 10 bis 12 Hektar Bierverbrauch wöch., ist Verhältnisse halber zu dem billigen Preise von 46,000 M. zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft Karl Dörner, Wellrigstr. 33. 10a

Wirthschaft (nachweislich gutgehende), 10 bis 12 Hektar Bierverbrauch wöch., ist Verhältnisse halber zu dem billigen Preise von 46,000 M. zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft Karl Dörner, Wellrigstr. 33. 10a

Wirthschaft (nachweislich gutgehende), 10 bis 12 Hektar Bierverbrauch wöch., ist Verhältnisse halber zu dem billigen Preise von 46,000 M. zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft Karl Dörner, Wellrigstr. 33. 10a

Wirthschaft (nachweislich gutgehende), 10 bis 12 Hektar Bierverbrauch wöch., ist Verhältnisse halber zu dem billigen Preise von 46,000 M. zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft Karl Dörner, Wellrigstr. 33. 10a

Wirthschaft (nachweislich gutgehende), 10 bis 12 Hektar Bierverbrauch wöch., ist Verhältnisse halber zu dem billigen Preise von 46,000 M. zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft Karl Dörner, Wellrigstr. 33. 10a

Wirthschaft (nachweislich gutgehende), 10 bis 12 Hektar Bierverbrauch wöch., ist Verhältnisse halber zu dem billigen Preise von 46,000 M. zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft Karl Dörner, Wellrigstr. 33. 10a

Wirthschaft (nachweislich gutgehende), 10 bis 12 Hektar Bierverbrauch wöch., ist Verhältnisse halber zu dem billigen Preise von 46,000 M. zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft Karl Dörner, Wellrigstr. 33. 10a

Arbeitsnachweis

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen
nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsstände, männlichen und weiblichen,
wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene
Stellen angedeutet werden, in unserer Expedition Marktstr. 26,
Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Schuhmachergehilfe
findet dauernde Beschäftigung
326 Zahnstraße 3.

Ein gelehrter Arbeiter
welcher alle Feldarbeiten kann
und welcher auch in Gartenarbeit
bewandert ist, findet dauernde
Stellung, gegen hohen Lohn, auf
der Kupfermühle. 340

Schreinerlehrling
gef. Rheinstraße 37. 631
Stadtkundiger zuverlässig.

Hausburische
gefucht. Näheres Schwalbacher-
straße 49, Part. 1206*

Tüchtige
Provisionsreisende
und 14936
Agenten

für ein **Cigarren-Versand-**
geschäft, leistungsfähig in kleinen
und mittleren Preislagen, unter
günstigen Bedingungen gefucht.
Offerten erbeten sub G. S. 1897
postlagernd Oberingelheim.

Ein Buchbinderlehrling
gefucht (Kost und Logis) 186
Robert Schmal Buchbinderei,
a Sedanstraße 13.

Fuchen
tüchtige, selbständige
Monteure
Electr.-Actien-Gesellschaft
Borm. W. Lahmeyer & Co.
Installationsbureau
Wiesbaden. 1505*

Verein
für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
im Rathhaus.
Telephon-Anschluss 19 (Rathhaus).
Vertheilung für Männer
Arbeit finden:

- 1 Barbier
- 1 Friseur
- 1 Gärtner
- 1 Maler
- 1 Schmied
- 1 Schuhmacher
- 1 Installateur
- 1 Vergolder
- 1 Wagner
- 1 Schlosserlehrling
- 1 Hausknecht
- 1 Hotelkutscher
- 1 Fuhrknecht

Arbeit suchen:

- 1 Bäcker
- 1 Conditor
- 1 Buchbinder
- 1 Schriftfeger
- 1 Dreher
- 1 Kaufmann (Comptoir)
- 1 Koch
- 1 Kutscher
- 1 Anstreicher
- 1 Mechaniker
- 1 Sattler
- 1 Schlosser
- 1 Schneider
- 1 Schreiner
- 1 Spengler
- 1 Tapezierer
- 1 Tagelöhner

Ein selbstständiger

Conditorgehilfe
in eine erste Bäckerei gefucht.
Näheres in der Exped. dieses
Blattes. 1516*

Grundgräber
gefucht 1527*
Walramstraße 25.

Ein braver Lehrling
fucht D. Fuchs, Buchdruckerei,
Webergasse 40. 353

Junge
unter 16 Jahren, m. guter Hand-
schrift (für Bauver.) sof. gefucht.
Ausf. Off. u. K. K. 32 postl.
Schützenhofstr. 1553

Junger
Hotel-
Hausburische
gefucht. Näh. i. d. Exp. 1551*

Gefucht
ein finkler, zuverlässiger, junger
Mann als
Laboratoriumsdiener.
Offerten mit Zeugnisabschriften
sub A. 86 an die Exped. dieses
Blattes. 1549*

Spenglerlehrling
gefucht bei 1561*
Chr. Scholz, Moritzstr. 50.

Weibliche Personen.
Monatfrau
per sofort gefucht. 396
Zimmermannstr. 1, part.

Ein anständiges
Mädchen
wird tagsüber zu 1 Kinde gef.
Frankenstr. 17, 2. St. r. 1538*

Suche auf sofort ein tüchtiges,
proprees
Mädchen,
am liebsten vom Lande.
1483 Markt. 16.

Arbeits-Nachweis
für Frauen
im Rathhaus.
Unentgeltl. Stellenvermittlung
unt. Aufsicht eines Damencomit's
— Telephon 19 —
bis Mannheim.

Büreaustunden:
von 9—1 Uhr und von 3—6 Uhr.
Stellung finden
Abtheilung I:
für Dienstmädchen und
Arbeiterinnen.

Herrschäfts-, Restaurations-
und bürgerliche Köchinnen,
selbstständige Klein-, Haus-, Kin-
der- und Küchenmädchen für hier
und auswärts auf sofort, Putz-,
Wasch- und Monatsfrauen,
Bügelrinnen.

Abtheilung II.
für bessere Stellen:
Verkäuferinnen die v. m.
Sprosskennntn., Alt. Kinder-
fräulein, etwas engl. sprechend.
Hotel-Personal aller Branchen.

Lehrmädchen
für Weibzeug gegen Vergütung
gefucht. Näh. bei Frau Koch,
Sedanstraße 1, 291

Perf. Köchin

auf ein Schloß sofort gefucht.
1496* Mosbach, Kirchstraße 18.

Ein Dienstmädchen
und ein Bügelmädchen gefucht
390 Cranienstr. 25, 5th. Part.

Anständiges
Mädchen
für Nachmittags sofort gefucht
521 Beckstr. 30, 2. St. l.

Köchin, Haus- und
Zimmermädchen
finden Stelle P. Weg, Stellen-
bureau, Mauritiusstr. 5, l. 131

Junges Mädchen
von 15—16 Jahren, für Monat-
arbeit gefucht. Näheres Frankens-
straße 28, 2. Stg. 262

Junges, zuverlässiges Mädchen
tagsüber zu Kindern gefucht
Hartingsstraße 12, Nachmittags
zu sprechen. 1567*

Ein junges kräftiges
Mädchen
auf gleich gefucht 1575*
Walzmühlstraße 30, 5th. r.

Stellengesuche
Männliche Personen.
Junger Mann.
30 Jahre alt, welcher lange
Jahre in ersten Geschäften
Englands als Verkäufer
thätig war, daher perfect
englisch spricht und schreibt,
fucht Stellung als Verkäufer,
Reisender oder dergl., am
liebsten in einem Geschäft
Wiesbadens, Branche egal.
Gefl. Off. unter M. P. 100
an die Exped. 589

Weibliche Personen.
Stern's
erstes und ältestes
Central-Büreau
Goldgasse 6
empfiehlt und placirt Dienst-
personal aller Branchen.

Tüchtiges
Bügelmädchen
nimmt noch einige Kunden an
Schachstraße 26, 1. St. r. a

Tüchtige
Schneiderin
empfiehlt sich im Anfertigen von
Cotilons, Blousen, Haus- und
Kinderkleider. Näh. E. Monz,
Wellstr. 3, P. p. 1444*

Arbeits-Nachweis
für Frauen
im Rathhaus.
Unentgeltl. Stellenvermittlung
— Telephon 19 —
Abtheilung I:
für Dienstmädchen und
Arbeiterinnen.

Stellung suchen
Abtheilung II.
für bessere Stellen:
Verkäuferinnen, Buchhalter-
rinnen, Hausdamen u. Ge-
schäftsleiterinnen, gepr. und nicht
gepr. Lehrerinnen, franz. Donner,
Kinderk., Kindergärt., Stützen,
Hotelpersonal.
Sprechstunde des Directors
im Vorstandszimmer von 10—
11 Uhr.

Lehrerinnen-
Berein
für
Nassau.
Nachweis von Pensionaten
Lehrerinnen für Haus u. Schule.
Rheinstraße 65, l. 1.
Sprechstunden Mittwoch u.
Samstag 12—1.

Dörner's

l. Centralbureau
befindet sich vom
Montag d. 10. Mai ab
nicht mehr Mühlgasse 7, sondern
9 Ellenbogengasse 9
(nahe dem Markt). 381*

Schwestern,
eine perfecte
Hotelhaushälterin
mit 14 Zeugnissen und eine an-
gehende
Buchhalterin,
Maschinenschreiberin, suchen sof.
Stellung. Gefl. Off. an Gossow.
M. i. Niederlahnstein, Coblenzer-
straße 4. 1542*

Ein besseres
Mädchen
aus achtbarer Familie, 21 Jahre,
evangel., fucht Stelle als Stütze
der Hausfrau oder bei einzelner
Dame. Offerten zu richten an
M. Stahl, Weidenau a. d. Sieg,
Ziegelstraße 3. 1543*

Ein besseres evangelisches
Mädchen, 17 Jahre, fucht
Stelle bei kleinerer Familie zur
weiteren Ausbildung in Küche
und Haushalt bei mäßiger Ver-
gütung. Offerten an Marie
Stahl, Weidenau a. d. Sieg,
Ziegelstraße 3. 1543*

Gebte Friseurin
fucht noch Kunden.
Näh. Hellmuthstr.
27, P. 2 l. 1554*

1 perf. Kleidermacherin
hat noch Tage frei 1548*
Wehrgasse 37, 1. St.

Weiss-, Bunt- u.
Goldstickerei
werden schnell angef., 2 Buch-
staben v. 6 Pfg., Monogramme
v. 15 Pfg. an. Ellenbogen-
gasse 9, 3. Stiegen. 329

Suppenwürze ist frisch einge-
troffen bei: 154
Carl Dusch, Colonialwaarenh.
Börthstraße 22.

Original-Fläschchen Nr. 0 =
35 Gramm werden zu 25 Pfg.;
Nr. 1 = 70 Gramm zu 45 Pfg.;
Nr. 2 = 120 Gramm zu 70 Pfg.
mit Maggi's Suppenwürze nach-
gefüllt. 152

Ein Strandkorb
mit Beinenbezug u. ausgepolt. 5.
zu verkaufen 1565*
Wehrgasse 37, 5th.

Ein leichter
Fuhrwagen
ist billig zu verkaufen 1563*
Adlerstraße 13.

Ein Kinderfig- und
Diegelwagen billig zu ver-
kaufen. Näheres 1570*
Frankenstr. 25, 5th. 11.

Mehrere gebrauchte
Fahrräder
zu verkaufen. 1559*
Wehrgasse 34, 2. St.

Eine Parthie
alte Kartoffeln
zum Füttern zu verkaufen.
1555* Römerberg 3.

Wanzen mit der Brut
sofort, sicher u.
gründl. zu vertilgen. Flasche in
Spritzapparat Nr. 3.—.

Schwaben mit sammt der
Brut schnell
und für immer zu verr. R. 250.
Ueberallhin franco geg. Briefm.
oder Nachnahme. Einz. mögl.
Ausrottung u. totale Vernichtung.
Radikaler Erfolg garan-
tiert! Glänzende Anerkennungen
aus allen Erdtheilen. Nur direct
durch Otto Reichel,
Chemische Fabrik, Berlin 33.

Reichhaltige Auswahl in Schuh- u. Lederwaren
(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei 88 39
Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.
Bitte Auslagen zu beachten.

10 Millionen Mark baar

betragen die Gesamt-Gewinne der staatlich garantierten
Grossen Geldlotterie.

Hauptgewinne: M. 500.000, 300.000, 200.000
100.000, 70.000, 60.000 u. s. w.

Jedes zweite Loos gewinnt.
Erste Ziehung am 12. u. 13. Juli 1897.

Original-Loose incl. Deutscher Reichsteampfeiler
für M. 22.—, 11.—, 5.50, 2.75,
Prospecte, aus welchen alles Nähere ersichtlich, versende auf
Bunsch im Voraus gratis. 1245
C. F. Artmann, Braunschweig 18.

Nur beste Qualitäten

Pralines,
f. Dessert-Bonbons per Pfd. Mk. 1 an,
Filiale: **W. Berger,** Filiale:
Mauritiusstr. 10.-Luxemb. Hoflieferant, Delaspestr. 9.
Gegründet 1827. Bärensstrasse 2.
Fernsprecher 73. 3567

Abbruch Hotel „Raffauer Hof“.

Vom 1. Juli ab werden enorm billig verkauft: 1 Corridor-
Abfchlus mit Spiegelscheiben, 1 Baden-Gallerie, Parquetböden, Por-
zellan-Defen. **Adam Färber.**
Zeldstraße 26.
1395

Restaurant „Drei Kaiser“

Stiftstraße 1.
Empfehle das so beliebte Bier der Brauerei-Gesellschaft
Wiesbaden, prima Weine, echtes Berliner Weibier,
gute Küche etc.
Es ladet ergebenst ein
J. Fachinger.
4061

Wanzentinctur,

eigene Mischung, vollständig ungiftig unter Garantie,
für sofortigen Erfolg empfehle bestens.
Oscar Siebert,
Drogerie, Tannusstraße 50.
4256

Ein von mir dargestelltes Mittel gegen rothe Hände
und rothe Gesichtsfarbe ohne nur im geringsten der
Haut schädlich zu sein empfehle unter Garantie bestens.
Oscar Siebert,
Drogerie, Tannusstraße 50.
1209*

Ein blinder

Ranarienvogel
entflogen. Abzug. geg. Bel. Emperstraße 42, 1. St

38 Pfg. ft. Limburger Rahmkäse 23. 1/2 reif,
90 Pfg. achten Schweizerkäse bei 10 Pfd. **90 Pfg.**
1.10 M. ft. Rosenbutter bei 5 Pfd. **1.10 M.**
Goll. Maikäse 80 Pfg., Edamerkäse 90 Pfg.
ft. Parmelade Pfd. 25 Pfg., 10 Pfd. 2.10 u. 2.25
ft. Rübenkraut 16 Pfg., Sav. Honig Pfd. 60 Pfg.

J. Schaab, Grabenstr. 3 u. Röderstr. 19.

Bilz' Naturheilanstalt

(Schloss Lössnitz) Dresden-Rade-
boul, 2 Anstaltsärzte. Günstige
Kurerfolge bei fast allen Krank-
heiten. Prospective frei.

Naturheilkunde. Bestes Krankenbuch zur
Selbstbehdl., mehrf. preis-
gekrönt. 375,000 Expl. schon verk. 2000 Seit, 550
Abbild. Geb. 10 M. d. Bilz Verlag, Leipzig u. a. Buchh.
Tausende Kranke verdanken dem Buche ihre völlige Wieder-
genesung. 496b

Ich kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen
Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und
Silberfachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen,
Fahrräder, Waffen, Instrumente. 1561

Auf Bestellung komme ins Haus.
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt:
Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaction: Für den
politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur Friedrich
Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto
von Wehren; für den Inseratentheil: August Peiter.

fälschte Bins-Quittung, von der er früher einer Frau gegenüber, bei der er gemietet, die ihn aber später ermittelt hatte, zu dem Zweck Gebrauch gemacht, den Nachweis zu führen, daß er in seiner letzten Wohnung pünktlich den Hauszins bezahlt habe. Der Richter hat früher vor dem Untersuchungsrichter, als dieser ihm die Schmidt'schen Bücher vorlegte, nur 70 Mark Hauszins monatlich erbracht, daß wirklich zuletzt nur 70 Mark Hauszins monatlich bezahlt worden ist, zugegeben, daß seine eibliche Aussage vor dem Untersuchungsrichter eine falsche gewesen sei, er hatte dieses Schuldbekenntnis auch bei einer Gegenüberstellung mit Schmidt aufrecht erhalten, später jedoch in einem an den Untersuchungsrichter gerichteten Schreiben widerrufen. Im gegenwärtigen Termin hält er diesen Widerruf aufrecht. Zu dem Geständnis will er nur durch die Annahme veranlaßt worden sein, im Falle der Abweisung desselben aus der Untersuchungshaft entlassen zu werden, und was die Zahlungen von 70 Mark anbelange, so habe er, weil er Gegenrechnungen an Schmidt gehabt, stets nur diesen Betrag bezahlt. Er habe sich mit Sch. vorher geeinigt, stets 13 M. 33 Pfg. à conto seiner Forderung in Abzug zu bringen. — Gleich diesem Angeklagten verwickelte sich auch sein Sohn bei seiner verantwortlichen Vernehmung in die mannigfachen Widersprüche. Er soll wiederholt früher selbst erklärt haben, sein Vater zahle nicht mehr 1000 Mark Miete, leugnet das jedoch ebensowohl jetzt, wie daß ihm bei der letzten Mietzahlung an Schmidt 13 M. 33 Pfg. zurückgegeben worden seien. Das Interesse, welches Schmidt daran hatte, das Mietverhältnis seines Hauses höher erscheinen zu lassen, als es wirklich gewesen sein soll, wird darin gesehen, daß der Kaufpreis nach dem Mietsertrag taxiert worden war. Als Hrl. Schulte, die Kaufsein, später erfuhr, daß Pörtner statt 1000 M. nur 840 Mark Bins bezahlt habe, verzweigte sie Schmidt wegen Betrugs bei der Rgl. Staatsanwaltschaft.

* Wiesbaden, 6. Juli.

In der heutigen Sitzung wurden zunächst die beiden Ärzte als Sachverständige vernommen. Während Herr Kreisphysikus Dr. Weinbauer, höchst eine Lungenblutung des Angeklagten Schmidt konstatierte, hat später, als derselbe sich zum Antritt seiner Untersuchungshaft wegen angeblicher Krankheit weigerte, Herr Kreisphysikus Dr. Gleitsman hier, welcher ihn auf seine Transportfähigkeit von Höchst hierher untersuchte, keine Krankheit an demselben entdecken können. Auch im hiesigen Krankenhaus, wo er einige Tage als Untersuchungsgefangener aufgenommen war, haben die Ärzte außer einer unbedeutenden Verdauungsstörung nichts Krankhaftes an ihm bemerkt. Herr Polizeicommissar Kircher von Höchst, welcher mehrere Hausdurchsuchungen des Sch. nach den Mietbüchern abgehalten hat, gibt über den Reumund des Sch. befragt, an, jeder anständige Mensch gebe ihm aus dem Wege, denn man fürchte ihn als einen räuberischen Menschen. Man nenne ihn nur Halschmidt, denn er habe als Rechtsconsulent solche Klagen geführt, bis für seine Klienten nichts mehr da gewesen sei, dann habe er diese laufen lassen. Später sei ihm die Concession, Rechtsgeschäfte für andere Personen zu besorgen, entzogen worden.

Aus der Umgegend.

(N) Wehen, (Taunus), 5. Juli. Vom 7. Juli ab wird bei der kaiserlichen Postkassette in Reuthof, Inhaber Bürgermeisters Groß, Telegraphendienst eingerichtet. Zugleich wird daselbst der Unfallmeldebienst eingeführt. Es werden daher daselbst auch während der Nacht Telegramme angenommen, welche den Zweck haben, bei Unglücksfällen, bei Bränden oder in Krankheitsfällen usw. schnell Hilfe von benachbarten Orten herbeizuführen.

R. Hochheim, 6. Juli. In der Nacht auf gestern brach in der Turnhalle Feuer aus, wodurch das Gebäude zum größten Teil eingestürzt wurde.

(K) Königsstein, 4. Juli. Prinzessin Hilba von Anhalt, eine Schwester der Großherzogin von Luxemburg traf gestern zum Besuche der Pächterin auf dem hiesigen Schloß ein. Die Großherzogin Hilba von Baden beabsichtigt in den nächsten Tagen wieder von hier abzureisen.

(X) Frankfurt a. M., 5. Juli. In dem Prozeß des Hoteliers Stern „Zum Schwan“ gegen die Stadt ist es zu einem Vergleich gekommen, die Stadt zahlt ihm 5000 M. — Gestern Morgen verlor ein Buchhalter der Prob- und Weisfabrik in Hausen ein Paket, in dem sich 12,500 M. in Aktienpapieren befanden, die er auf einer Frankfurter Bank in Empfang genommen hatte. Ein auf dem Bahnhof bediensteter Portier fand das Paket und lieferte es auf dem Hauptbureau ab. Hier meldete sich der rechtmäßige Eigentümer des Pakets und hinterließ dem ehelichen Finder eine angemessene Belohnung.

(S) Pomburg v. d. S., 5. Juli. Im benachbarten Oberstedten brach heute Mittag 12 Uhr Feuer aus, das ein Wohngebäude und einen Stall einschloß, sowie zwei Nebengebäude in Brand setzte. Die Feuerwehr befindet sich z. Bz. noch in Tätigkeit. — Die gestrige Vorfeier zum mitteldeutschen Kreis-Turnfest nahm einen recht guten Verlauf. Etwa 4000 Personen besuchten den geräumigen Festplatz. Die Aufführungen der Homburger Turner fanden allgemeinen Beifall. Die Festhalle erwies sich sowohl als angenehmer Aufenthaltsort für die Gäste, als auch praktisch eingerichtet für den Wirtschaftsbetrieb.

(A) Geisenheim, 5. Juli. Die hiesige Spar- und Leihkasse m. u. H. beging am 29. Juni (Peter und Paul) in dem schattigen Garten des Hotels „Germania“ bei herrlichem Wetter die Feier ihres 25-jährigen Bestehens. Sie kann mit Befriedigung auf ihre Geschichte, ihr Entstehen aus kleinen Anfängen und ihr sicheres Emporwachsen zurückblicken. In Abwesenheit des Hrl. in Marienbad (Wädmen) ausstehenden Direktors Herrn Franz Weil hielt der Vorsitzende des Aufsichtsraths, Herr Fräulein Meier, die Festrede, in welcher er der Gründer des Vereins, des damaligen Herrn Bürgermeisters Weil, Herrn Pfarrer Knie, Herrn Decan in Eibingen, sowie der Herren Direktor Fr. Weil, J. Meurer und H. Oßner gedachte, welche den Verein am 1. März 1872 ins Leben riefen. Aus der Rede entnehmen wir, daß der Verein im Anfang 27 Mitglieder zählte, deren Zahl gegenwärtig bis auf 530 gestiegen ist. Der Geschäftsumschlag im ersten Jahre betrug 175,000 M. und jetzt jährlich 4-5 Millionen Mark. Das Sparkassenkonto im ersten Jahre 3444 M. und gegenwärtig 194,297 M. Die Creditgenüßung beträgt 556,878 M. Während des 25-jährigen Bestehens hat der Verein das seltene Glück, keinen einzigen Verlust zu verzeichnen. Das Vereinsvermögen beträgt 132,485 M. Als Direktor fungierte seit dem Bestehen des Vereins Herr Franz Weil und als Kassierer die Herren Th. Dillenz, C. Christ und jetzt H. Oßner. Mit dem Wunsche, daß der Verein weiter blühen und gedeihen und nach weiteren 25 Jahren sein 50-jähriges Bestehen feiern möge ohne Verluste existieren zu haben und mit einem Hoch auf denselben schloß der Redner. Durch ein Telegramm übermittelte der Verein seinem Vorsitzenden Herrn F. Weil den herzlichsten Dank für die langjährige Tätigkeit und umsichtige Leitung. Nachdem noch Herr Pfarrer Knie in launiger und humorvoller Weise den Gründern des Vereins ein Hoch ausbrachte, ergriß Herr Decan Knie-Eibingen das Wort u. legte die

Gründe dar, welche ihn veranlaßten, den Verein in's Leben zu rufen. — Nicht wenig trug zum Gelingen des schönen Festes die Capelle des 87. Inf.-Regts. bei; wir erinnern an die große Fanfare, an das Pison-Solo und das Solo auf dem Apophon. Reichlicher und wohlverdienter Beifall wurde der Capelle und ihrem tüchtigen Dirigenten, einem Schüler Joachim's und Ossen's, zu Theil. Aus dem starken Besuche von Nah und Fern war zu ersehen, welche großes Zutrauen dieser Verein besitzt. Abends war der Garten mit Lampen herrlich beleuchtet, wobei noch Feuerwerk abgebrannt wurde und erst spät in der Nacht konnte man sich mit dem frohen Bewußtsein trennen, einen vergnügten Tag verbracht zu haben, welcher gewiß allen Theilnehmern noch lange in Erinnerung bleiben wird.

(M) Diez, 5. Juli. Gestand wurde gestern Morgen durch den Brunnensarbeiter Müller in der Nähe von Fachingen die Leiche des am Freitag Nachmittag in der Lahn ertrunkenen Sohnes des Bäckermeisters Rosenbach.

(X) Weisbaden, 5. Juli. In dem benachbarten Dangenhausen wurden Sonntag Abend durch eine Feuerbrunst 18 Häuser eingestürzt.

(X) Wörrstadt, 4. Juli. In Rheinböllen erhängte sich der Kassierer der Pima Gebr. Puricelli zu Rheinböllen. Der Grund der That ist nicht bekannt.

Handel und Verkehr.

(S) Frankfurt, 5. Juli. Am heutigen Wochenmarkt war das Angebot von einheimischen Weizen noch immer ausreichend bei beschränkter Bedarfsfrage, so daß Preise etwas nachgeben mußten. Roggen dagegen knapp offeriert und höher bezahlt. Ausländischer Weizen bei keinem Geschäft unberührt, fremder Roggen auf ungünstige russische Ernteberichte gefragt und wesentlich theurer gehandelt. Hafer in guten Sorten knapp und sehr fest. Mais ebenfalls gebessert, aber beschädigte Waare unter Notiz erlassen. Es notiren nach Qualität: Weizen, hiesiger und Wetterauer M. 15.75 bis 16.25, tuchessischer M. 15.50 bis 15.75, norddeutscher M. 15.50 bis 15.75, russischer M. 16.75 bis 19.—, Redwinter M. — bis —, neuer M. — bis —, Raplata M. 17.50 bis 18.50, Rumänischer M. 17.75 bis 19.—, Roggen, hiesiger M. 12.25 bis 12.50, Weizenroggen M. 12.25 bis 12.50, Pfälzer M. — bis —, russischer M. 12.25 bis 12.75, amerikanischer M. — bis —, Gerste, hiesige Braugerste M. — bis —, Pfälzer M. — bis —, fränkische M. — bis —, Riedgerste M. — bis —, ungarische M. — bis —, Futtergerste M. — bis —, Hafer, hiesiger M. 12.— bis 13.50, Württemberger M. — bis —, bayerischer M. 12.50 bis 14.—, russischer M. 13.25 bis 15.75, amerikanischer M. 12.80 bis 13.—, Mais mixed M. 8.75 bis 8.75, Donaumais M. 8.— bis M. 8.75, Raplata M. — bis —, M. Alles per 100 Kilo netto effectiv loco hier. — Weizen sehr fest. Es notiren nach Qualität: Weizenmehl, hies. Nr. 0 M. 26.50 bis 27.—, feinere Marken M. 28.— bis 29.—, Nr. 1 M. 24.50 bis 25.50, feinere Marken M. 26.— bis 27.—, Nr. 2 M. 23.— bis 23.50, feinere Marken M. 24.— bis 24.50, Nr. 3 M. 21.75 bis 22.25, feinere Marken M. 22.50 bis 23.—, Nr. 4 M. 19.— bis 19.50, feinere Marken M. 19.75 bis 20.25, Nr. 5 M. — bis —, Roggenmehl, hiesiges, Nr. 0 M. 19.75 bis 20.75, Nr. 1 M. 16.75 bis 17.75, Nr. 2 M. 14.— bis 14.50. Alles per 100 Kilo inkl. Sach loco hier. Futterartikel flau. Es notiren: Weizenklein M. 3.90 bis 4.—, Weizenklein M. 3.90 bis 4.05, Roggenklein M. 4.10 bis 4.20. Futtermehl M. 5.50 bis 6.60, Viehfutter, getrocknete M. 4.50 bis 5.— je nach Qualität. — Alles per 50 Kilo netto effectiv loco hier.

(S) Frankfurt, 5. Juli. Der heutige Viehmarkt war mit 466 Ochsen, 37 Bullen, 737 Kühen, Rindern und Stieren, 165 Kälbern, 163 Hammeln, 0 Schafe, 1285 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. M. 64—66, 2. Qual. M. 52—58, Bullen 1. Qual. M. 52—54, 2. Qual. M. 48—50, Kühe, Rinder und Stiere 1. Qual. M. 53—56, 2. Qualität M. 44—46. Alles per 50 Kilo Schlachtgewicht. Kälber 1. Qualität 64—68 Pf., 2. Qual. 54—58 Pf., Hammel 1. Qual. 58 bis 60 Pf., 2. Qual. 48 bis 52 Pf., Schweine 1. Qual. 57 bis 57 Pf., 2. Qual. 55—56 Pf. Alles per 1/2 Kilo Schlachtgewicht. Aus Oesterreich standen 83 Ochsen und — Bullen zum Verkauf. Geschäft schleppend. Ueberstand gering.

Telegramme und letzte Nachrichten.

(S) Düsseldorf, 6. Juli. Die hiesige Strafkammer verurtheilte den Journalisten von Vropfen wegen des Duells mit einem Artillerieoffizier zu drei Monaten Festung.

(I) Berlin, 6. Juli. Die Kaiserin ist gestern Abend mit den Prinzen und der Prinzessin nach Tegernsee abgereist. Vor der Abreise empfing die Kaiserin den Staatsminister v. Bötticher nebst Gemahlin sowie die Gräfin Schuwalow. Die Kaiserin wird heute früh 9 Uhr über Gmunden kommend zu Wagen in Tegernsee eintreffen und bevor sie nach dem Sengerschloß hinauffährt, zunächst vom Herzog Karl Theodor und den übrigen in Tegernsee weilenden Fürstlichkeiten im Schloß begrüßt werden.

(S) Berlin, 6. Juli. Die „Berl. N. Nachr.“ heben hervor, daß die Initiative zur Ernennung Poddobielski's zum Staatssekretär des Reichspostamts nicht vom Kaiser sondern vom Fürsten Hohenlohe ausgegangen sei.

(A) Berlin, 6. Juli. Das „Al Journal“ meldet aus Lille: Die französische Zollverwaltung hat den Expreszug Brüssel — Lille beschlagnahmt, welcher am Sonntag hier einlief, weil das Zupersonal Schmuggel in großartigem Umfang betrieb. Die Lokomotive war voll mit Cigarren gestopft. Der Lokomotivführer und die Zugführer wurden verhaftet. Belgien hat sich bereit erklärt, eine große Schadenersatzsumme zu zahlen, wenn der Zug bald wieder freigegeben wird.

(h) Berlin, 6. Juli. Die Zimmerer Berlins und der Umgegend beschloßen gestern Abend in einer Versammlung den Generalstreik. 43 Zimmermeister haben den geforderten Stundenlohn von 60 Pfg. bereits bewilligt, während 70 Zimmermeister die Forderung ab-

lehnten. Etwa 500 antworteten überhaupt nicht. Der Streikfond beträgt etwa 6000 M.

(A) Paris, 6. Juli. Gestern wurden die Opfer der Katastrophe in Auch unter Theilnahme der gesamten Bevölkerung beerdigt. Die Leichenkondukte begaben sich durch die überschwemmten Stadttheile, welche ein schauerliches Bild der Verwüstung boten. Präsident Faure hatte einen Adjutanten entsandt, welcher Unterstützungsgelder an die Opfer der Ueberschwemmung vertheilte.

(S) Brüssel, 6. Juli. Vermummte Banditen brangen am helllichten Tage in die Wohnung des reichen Fabrikherrn Duval, welche bei der Genbarmie-Kaserne liegt, vergewaltigten die Magd und raubten 45000 M. in Werthpapieren. Von den Räubern hat man bis jetzt keine Spur.

(+ Mons, 6. Juli. Der allgemeine Gruben- ausfall dauert fort. Die Führer des Streikes fangen an, eine drohende Sprache zu führen. Der sozialistische Abgeordnete Alfred de Fuisseur erklärte in einer Versammlung etwa Folgendes: Bleibt ruhig, sonst feuert die Gendarmen auf Euch. Die Regierung wagt es aber nicht, Truppen gegen Euch zu schicken, weil die Soldaten nicht auf Arbeiter schießen würden. Stellt sich die Regierung bei der Interpellation in der Kammer am Dienstag auf die Seite der Direktoren, dann werden weitere vier große Reviere ausständig. 30 sozialistische Abgeordnete werden sich alsdann an die Spitze der Unterbrückten stellen, um für Euch den Sieg zu erringen.

(S) Rom, 6. Juli. Die Fürstin von Bulgarien wird ihren Gemahl nicht nach Rom begleiten.

(S) Petersburg, 6. Juli. Kaiser Wilhelm trifft hier am 7. August Mittags ein. Die Abreise erfolgt am 11. August Nachmittags.

(S) Madrid, 6. Juli. Nach Meldungen aus Cuba ist die Lage dortselbst trostlos. Die Rebellen bringen bis an die Thore von Havannah und machen die Provinz unsicher. Infolgedessen sind alle Reformen wieder sistirt.

Neues aus aller Welt.

(S) Köln, 5. Juli. Großes Aufsehen erregt in der Bürgerschaft die irrtige Verhaftung einer Dame durch einen Schuhmann, der eine Razzia abhalten sollte. Er schleppete die Dame von einer der belebtesten Straßen hinweg nach dem Polizeibureau. Das zu Tage ersichene Fräulein ging auch mit; sie hoffte, es werde sich alles auflären, da der Weg zum Polizeipräsidium an dem Hause ihrer Eltern vorbeiführte. Hier erklärte die Dame dem Beamten, in diesem Hause wohnen ihre Eltern, er solle sich vergegenwärtigen. Sie ging nunmehr nicht weiter mit. Der Beamte ging darauf nicht ein und als die junge Dame sich zur Wehr setzte, wurde sie von dem Schuhmann und zwei hinzugekommenen Kollegen schwer mißhandelt. Die herbeieilende Mutter der Dame wurde von den Beamten zurückgestoßen, ebenso erging es einer größeren Ansammlung von Personen, die sich der jungen Dame annehmen wollten. Der Vorgang erregte einen großen Massenaufmarsch. Dem inzwischen hinzugekommenen Vater gelang es nur schwer, auf dem Polizeipräsidium seine Tochter ausgeliefert zu erhalten. Die junge Dame liegt erkrankt darnieder und hat seit gestern die Sprache verloren. Der Arzt fürchtet für ihr Leben. Der Vater hat heute Morgen bei der Staatsanwaltschaft wegen thätlicher Beleidigung Strafantrag gestellt.

(S) Bocholt, 5. Juli. Die Weberei Cosmann, Cohen u. Co. brannte gestern gänzlich nieder. Tausend Arbeiter sind brotlos. Die Versicherungssumme beträgt 800000 M., wobei Aachen-München am nächsten theilhaftig ist.

(S) Mülhausen i. G., 5. Juli. Wie der „Mülhauser Express“ meldet, erschoss gestern Abend der 16 Jahre alte Schlosser Emil Röh während eines Streikes seinen 57 Jahre alten Vater mit einem Revolver. Der Mörder stellte sich selbst der Polizei.

(S) Jandbrunn, 5. Juli. Beim Brand in Haiming wurden 65 Häuser eingestürzt; 15 Häuser blieben erhalten. Der Schaden beträgt 240,000 Gulden; versichert ist nur ein Werth von 110,000 Gulden. Eine 52-jährige Taubstumme ist, obwohl schon zwei Mal in Sicherheit gebracht, abermals ins brennende Haus zurückgelaufen und verbrannt.

(S) Prag, 5. Juli. Das Schloß Rozdialowiz, im Besitz des Oberlandmarschalls Fürsten Georg Woblowiz, ist infolge eines Blitzschlages größtentheils abgebrannt.

(S) Der Selbstmord eines Arztes im Westen Berlins macht unter seinen Kollegen nicht geringes Aufsehen. Der in der Kurfürstendamm 20 wohnende Spezialarzt für Hals- und Lungenkrankheiten Dr. Julius Nathan hatte schon seit einiger Zeit ein eigenartiges Benehmen gezeigt. Als vor acht Tagen seine Wirthschafterin Einlaß begehrte, öffnete er erst auf längere Klopfen und entschuldigte sich damit, daß er sich Wunden an seinen beiden Handgelenken, die einen großen Blutverlust verursacht hätten, habe verbinden müssen. Er behauptete, daß diese Wunden von einem Sturz herrührten. Es hat sich nun aber herausgestellt, daß er schon damals einen Selbstmordversuch unternommen hatte, dabei aber von der Wirthschafterin gestört worden war. Am Samstag hatte er seine Praxis wieder aufgenommen und die Sprechstunde abgehalten. Gestern aber fand er nicht auf, und als schließlich ein Patient, der Stundenlang gewartet hatte, durch das Schlüsselloch guckte und den Arzt anscheinend leblos im Bett liegen sah, wurde die Polizei gerufen, die mit Hilfe einer Leiter durch das offene Fenster in die in der ersten Etage befindliche Wohnung einstieg und diese dann von innen öffnete. Dr. Nathan war todt; er hatte sich vergiftet. Neben seinem Bett lagen noch der Rest des Pulvers, das beschlagnahmt wurde, und ein offenes, aber nicht benutztes Rasirmesser. Auf einem Stuhl lag ein Zettel, wonach der Arzt die That vollbracht, weil er in einem schweren Verdacht stände, aber unschuldig an der Sache sei. Außerdem hat Dr. Nathan seine Wirthschafterin um Verzeihung. Aus den Briefen, die er an seinen in Oels wohnenden Bruder und einige andere hies. Aeltern geschrieben hat, und aus dem ärztlichen Gutachten geht hervor, daß Dr. Nathan an Verfolgungswahn gelitten hat. Die Leiche wurde nach dem Obduktionshause geschafft.

Braut-Seidenstoffe

weisse, sowie schwarze und farbige jeder Art an wickl. Fabrik-
preisen unter Garantie für Aechtheit und Solidität von 35 Pf. bis
M. 15 p. M. porto- und zollfrei ins Haus. Beste und direkteste Be-
zugsquelle für Private. Tausende von Anerkennungs-schreiben.
Muster franco. Doppelt. Briefporto nach der Schweiz.
Adolf Grieder & Co., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich
Königl. Hoflieferanten. 252b

Haut- u. Geschlechts- Krankheiten,

ob neu, ob chronisch, ob angeboren.

Sprechstunden Werktags: Vorm. 10-12,
Nachm. 3-5 Uhr.

Woitke, Rheinstraße 81, eine Treppe.

Donnerstag, den 15. Juli:
Unwiderruflich letzte Vorstellung!

Circus Corty-Althoff.

Wiesbaden. Adolfsallee.

Mittwoch, den 7. Juli 1897,

2 große Vorstellungen 2

Nachmittags 4 Uhr:

Extra-Vorstellung für Kinder u. Schüler

zum allgemeinen Eintrittspreise von

20 Pfg. auf allen Plätzen.

Erwachsene zahlen denselben Eintrittspreis.
Großartiges Programm. U. A.: Bär und Schildkröte, ur-
tümliche antonime.

Abends 8 Uhr:

Außerordentliche Vorstellung

zu halben Preisen.loge 1.50 M., Sperrpl. 1 M., 1. Platz
75 Pfg., 2. Platz 50 Pfg., Gallerie 25 Pfg.

Zur Aufführung gelangen nur die besten Nummern des
Repertoires. Zum Schluss: Auf! Auf! Zur fröhlichen Jagd!

Cacao	pro Pfd.	M. 1.20
Gebrannter Kaffee	reinschmeckende beliebte Qual.	M. 1.00
Feigenkaffee Surrogat		M. 0.33
Präparierte Hasergrübe		M. 0.20
Honig feinst. Waldbühnenhonig		M. 0.75
Fruchtarmelade feinste Qualität		M. 0.25
Schmalz bestes Schweineschmalz		M. 0.40

Alles in garantiert naturreiner Qualität.
Lebensmittel-Consumlokal, Schwalbacherstr. 49
gegenüber der Emser- u. Platterstr. — Telefon 414.

Wasche mit Luhn's Wash-Extract!

Sparjam und billig, ohne Schärfe! — Anzuwenden ohne Seife,
ohne Soda! — Kein Aufschäumen der Wäsche nötig! — Zum
Reinigen der Haus- und Küchengeräte, Treppen etc. äußerst beliebt!
Überall in Schachteln à 1/2 Pfd. zu haben. — Bitte versuchen!

Kohlen

der besten Bechen,

sowie

Buchen-, Kiefern-, Scheit- u. Anzündholz,
Holzkohlen, Lohkuchen,
Briquetts und Anthracitkohlen,
liefert billigst die Kohlenhandlung von

Karl Riehl, (früher in Firma Schachtstr. 7)

Italienische Nacht- und Wald- und Gartenfeste:

Lampions u. Laternen per Dhd. von 80 Pf. an.

Bengalische Flammen von 20 Pf. an.
Magnetische Fackeln (besonders preiswerth) Stück 75 Pf.
Wachs-Fackeln in verschiedenen Größen.

Luftballons

(einfach und Figuren) von 50 Pfg. an.
Transparente Schirme, Säger, Turner,
als: Willkommen, Säger, Krieger-Größe, wie für
Kamensag, Geburtstag, Jubiläum's etc. Stück 25 Pf.

Decorationsfächerchen von 10 Pf. an.

Combinirte Feuerwerke mit Gebrauchsanweisung von 10 M. an.

Wiesbad. Fahnenfabrik u. Kunstfeuerwerkerei.

2 Bärenstraße 2.

Schweizergarten

(Dambachthal.)

Mittwoch den 7. Juli, Abends 6 Uhr anfangend:

Frei-Concert

ausgeführt von der Hofmann'schen Capelle

wozu freundlichst einladet

Josef Klein.

Localbahnstrecke August Waldmann
im directen Anschlusse an die Wiesbadener Straßenbahn.
Fahrplan ab 2. Mai 1897.

Man beachte die Abfahrtsstellen.
Von Mainz nach Wiesbad.
Ab Stadthalle, obere Brücke: 7⁰⁰ 8⁰⁰ 9⁰⁰ 10⁰⁰ 11⁰⁰ 12⁰⁰ 1⁰⁰

An und ab Station Kaiserstraße-Centralbahnhof je 5 Min. später.

Von Wiesbad nach Mainz.

Ab Garten zur Krone, untere Brücke: 8¹⁵ 9¹⁵ 10¹⁵ 11¹⁵ 12¹⁵ 1¹⁵

An und ab Station Kaiserstraße-Centralbahnhof Mainz
je 15 Minuten später.

* Nur Sonn- u. Feiertags. — Bei Bedarf außerdem Extratreuen.

Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers vom 6. Juli.

(Besonderer Telephon- resp. Depeschendienst des „Wiesbadener General-Anzeigers“)

Staatspapiere.		Bank-Aktion.		Bergwerks-Aktion.		Industrie-Aktion.		Eisenbahn-Aktion.		Eisenbahn-Obligationen.		Pfundbriefe.		Goldsorten.		Berliner	
4. Reichsanleihe	108,95	Deutsche Reichsbank	160,00	Bochum, Bergh-Gussst.	167,80	Allgem. Elektr.-Ges.	188,00	D. Gold u. Silb.-Soc.	278,00	4. Hess. Ludwigsb.	100,80	3 1/2% D. Gr.-Cred.-Bk.	107,80	20 Franks-Stücke	16,21	Schlusscourse.	
3 1/2% do.	104,10	Frankf. Bank	184,60	Concordia	269,00	Anglo-Cont-Guano	271,70	Farbwerke Höchst	441,30	4 1/2% do. v. 81 (3 1/2%)	101,40	3 1/2% do. do. rückz.	102,70	do. in 1/2	16,20	5. Juli Nachm. 8,45.	
3% do.	97,85	Deutsche Eff.-W.-Bank	115,00	Dortmund Union-Pr.	178,90	Bad. Anilin- u. Soda	76,50	Glasind. Siemens	230,90	4 1/2% Pflz. Nordb. Ldw.	101,80	3 1/2% Köln-Mindener	138,50	Dollars in Gold	4,18	Credit	232,80
4. Preuss. Consols	103,95	Deutsche Vereins-	118,80	Harpener	184,70	Br. u. Soda	76,50	Intern. Bauges. Pr.-Act.	188,70	4 1/2% Bex. u. Maxbahn	101,80	3 1/2% Madrid	87,70	Ducaten	9,65	Disconto-Command	207,40
3 1/2% do.	104,10	Dresdener Bank	161,80	Hibernia	186,70	Bräuer Binding	235,30	St.-	187,00	4 1/2% Elisabethst. steuert.	103,90	3 1/2% Oest. 1860er Loose	138,40	do. al marco	9,65	Darmstädter	156,70
3% do.	98,20	Mitteldeutsche Cred.-B.	214,40	Kaliw. Aschersleben	148,50	Chem. Fabr. Griesheim	347,00	Elektr.-Ges. Wien	185,50	4 1/2% do. 1885-90	101,80	3 1/2% Oest. 1860er Loose	138,40	Engl. Sovereigns	90,336	Deutsche Bank	204,60
5% Griechen	94,20	Nationalb. f. Deutschl.	146,20	do. Westeregeln	192,40	Chem. Fabr. Griesheim	347,00	Nordd. Lloyd	107,50	4 1/2% do. 1890-95	101,80	3 1/2% Oest. 1860er Loose	138,40			Dresdener Bank	161,00
4% Oest. Gold-Rente	104,80	Pfälzische	138,90	Riebeck, Montan	189,90	Chem. Fabr. Griesheim	347,00	Verein d. Oelfabriken	98,30	4 1/2% do. 1890-95	101,80	3 1/2% Oest. 1860er Loose	138,40			Berl. Handelsges.	168,50
4 1/2% Silber-Rente	87,35	Rhein. Credit-	135,90	Ver. Kon. und Laurah.	162,00	Chem. Fabr. Griesheim	347,00	Zellstoff, Waldhof	249,50	4 1/2% do. 1890-95	101,80	3 1/2% Oest. 1860er Loose	138,40			Russ. Bank	173,90
4 1/2% Portug. Staatsanl.	86,20	Hypoth.	174,00	Oesterr. Alp. Montan	99,60	Chem. Fabr. Griesheim	347,00	An und ab Station Kaiserstraße-Centralbahnhof je 5 Min. später.		4 1/2% do. 1890-95	101,80	3 1/2% Oest. 1860er Loose	138,40			Dortmund, Gronau	172,90
4 1/2% Tabakanal.	94,00	Oest. Creditbank	314,12													Mainzer	84,32
5. äussere Anl.	94,00															Marienburger	84,32
5. Ram. v. 1881/88	101,20															Ostpreussen	96,30
5. do. v. 1890	90,30															Lübeck, Büchen	165,60
4. Russ. Consols	103,—															Franzosen	—
5. Serb. Tabakanal.	—															Lombarden	37,10
5. Lt.B.(Nisch-Pir.)	—															Elbthal	121,10
4. St.-E.-B. H.-Obl.	—															Buschterader L. B.	—
5% Span. äussere Anl.	62,50															Prince Henry	106,50
5% Türk Fund.	92,60															Gotthardbahn	155,70
5% do. Zoll.	95,10															Schweiz. Central	139,40
1% do.	21,50															Nord-Ost	116,10
4% Ungar. Gold-Rente	104,50															Warschau, Wiener	—
4 1/2% Eb. v. 1889	—															Mittelmeer	104,50
4 1/2% Silb.	87,30															Meridional	133,75
5% Argentinier 1887	73,80															Russ. Noten	216,10
4 1/2% innere 1888	60,30															Italiener	94,50
4 1/2% äussere	63,00															Türkenloose	152,90
4% Unif. Egypt	104,—															Mexicaner	—
3% Priv.	103,30															Laurahütte	162,90
3% Mexicaner äussere	97,80															Dortmund. Union V. A.	—
5% do. E.-B. (Teh.)	98,20															Bochumer Gussstahl	169,00
3% do. cons. inn. St.	26,20															Gelsenkirchener B.	179,10
Stadt-Obligationen.																Harpener	185,50
4% abg. Wiesbadener	101,—															Libernia	189,00
4% 1887	101,60															Hamb. Am. Pack	124,30
4% do. v. 1896	—															Nordd Lloyd	108,00
4% Stadt Lissabon	98,30															Dynamite Truste	84,90
4% Stadt Rom/VIII	92,80															Reichsanleihe	—

Verloren

bei W. Bräuning, Albrechtstraße 2.

Geschäfts-Eröffnung.

1 Römerberg 1, nächst der Webergasse.
Bestes Bezugshaus für solide

Schuhwaaren aller Art.

Billigste Preise.

Aufertigung nach Maß.

Reparaturen billig.

Rum Besuche ladet ein
Melchior Ballhaus, Römerberg 1.

Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungserleichterung.

A. Leicher, Albrechtstraße 46.

am Sonntag, den 4. 7. 97.
nach der Marktlidenruhe eine
Personen mit Karte
u. Photographien. Geg.
gute Belohnung abzugeben
4332

Zucker.

Zucker

zum Einmachen

empfiehlt

A. H. Linnenkohl,

Wiesbaden,

4380

15 Ellenbogengasse 15.

Zucker.

Zum Ansetzen

empfiehlt

la Dauborner per Ltr. M. 1.10
la Nordhäuser " " " 1.—

August Poths,

Liqueurfabrik, Friedrichstr. 35,

Comptoir im Hofe.

4331

C. v. Bockum-Dolffs

prakt. Thierarzt

Bismarckring 18.

Kronen-Nuss-Extract

Safer-Garbe



in blond
braun schwarz
garantirt
echt u. tadellos
färbend
Aml. Kiste
über die
Unschädlichkeit
liegen bei:
1,50 Pf., 3 u.

4. R. Fr. Kuhn, Nürnberg.
In Wiesbaden bei C. Wöbbs,
Drog., Lammstr. 25, L. Schild,
Langgasse 3.

Keine 5 1/2 Mark.



oder nach
mehr wie
bei vielen
andern,
sondern nur
noch 5 Mk.
kosten meine
bedeutend
verbesserten
und thätlich
als unentbehrlich anerkannten
und vorzüglich abgemessenen Non
plus ultra Concert-Zug-Har-
monikas, 35 cm hoch, 2 chörig, mit
10 Leitern, 2 Registern, 2 Böden,
4 garantirt besten Stimmen, 8 be-
liebig unterwieslich harten Doppel-
bälgen u. Stahlschallhörnern, 2 Ju-
baltoren, vielen Melodienklängen,
offener Klaviatur u. ungemein
reicher Orgelartiger Musik. Ein
3 chöriges Brachtwort bloß 64, 12,
ein 4 chöriges nur 8 Mark, ein
6 chöriges bloß 13 Mark und ein
8 chöriges mit 19 Leitern, 4 Böden
nur 10 Mark 20 Pf., mit 21 Leitern
bloß 11 Mark. Mit großer Klode
50 Pf. extra. Eine hochfeine
Accord-Zither mit 3 Manualen
und klavierenförmiger Tastatur bloß
3 Mark, mit 6 Manualen 8 Mark.
Versandt gegen Nachnahme, Ver-
packung frei, Porto 80 Pf., 2 Bälgen
kosten auch bloß 80 Pf., Porto.
Selbstlernschule umsonst. Verlei-
he gratis. Garantie für 10jährige
Haltbarkeit der Tastenfedern und
Befestigung des Instrumentes. Tau-
schende Nachbestellungen und An-
erkennungsscheine.

Hermann Severing,
Neuenrade (Westfalen).
In der Garantie, die ich leiste, liegt
die beste Bürgschaft für die Lieferung
eines guten Instruments, nicht zu
macheitersüchigen Annahmen. Die
anziehendsten angebotenen kleinen
und billigen Harmonikas von 3 bis
4 und 5 Mark liefern ich auf
Verlangen ebenfalls.

Allg. Deutsche Vieh-Versicherungs-Gesellschaft zu Lübeck.

Die Gesellschaft, welche mit dem „Mitteldeutschen Bauernbund“ Vertrag abgeschlossen und
dessen Mitglieder nennenswerthe Vortheile eingeräumt hat, versichert

Pferde, Rindvieh, Schweine, Ziegen und Luxushunde

bei mäßigen Prämien gegen den Tod und Unglücksfälle sowie auch gegen dauernden Minderwerth;
sie zahlte in den letzten 3 Jahren ca. 2700 Schäden mit über 430000 Mark.

Schadenregulirung schnell und conlant,

Reservefonds in Saar vorhanden,

Für den eingezahlten Garantiefonds haften die Mitglieder nicht.

Tüchtige Agenten und Reisebeamten werden gegen hohe Provision allenthalben angestellt. Auskunft
ertheilen Thierarzt und Subdirector, Herr v. Bockum-Dolffs in Wiesbaden, Bismarckring 18, Part., sowie
Die Direction.

3156

Werke
Broschüren
Statuten
Bonsbücher
Preislisten

Druckerei für Handel und Gewerbe

Wiesbadener Verlagsanstalt, Friedrich Hannemann.

Druck und Verlag des „Wiesbadener General-Anzeigers“

Amliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Muster und Preise

Kataloge
Rechnungen
Quittungen
Visitenkarten etc.
Briefbogen
Mittheilungen
Reise-Avise
Couverts etc.

Anfertigung von Drucksachen

jeglicher Art bei sauberer Ausführung und billigster Berechnung.

Für den familiären Bedarf: Geburts-, Todes-,

Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen in Brief- u. Kartenform.

Rotationsdruck von Massen-Auflagen

in Prospecten, Zeitungsbeilagen etc.

Leichtlöslicher Haushalt-Cacao

per Pfd. nur Mk. 1.20.

Filiale: W. Berger, Filiale:
Manritiusstr. 10, Luxemb. Hoflieferant, Delaspeestr. 9.
Gegründet 1827. Bäckerstrasse 2.
Fernsprecher 78. 3587

Allgemeine Sterbekasse.

Stand der Mitglieder: 1700. Sterberente: 500 M

Anmeldungen, sowie Auskunft bei den Herren
H. Kaiser, Adolfsstraße 5, W. Bickel, Langgasse 20
H. Fuchs, Webergasse 40, Dachdeckermeister Johann
Bastian, Drankenstr. 23, I. Stolz, Steingasse 31,
M. Sulzbach, Nerostr. 15.

Eintritt bis zum 45. Jahre frei, von 45-49
Jahren 10 Mark. 5760

P. Ernst, Herrnschneider,

Faulbrunnenstraße 9, 1. Stock.

Anfertigung von Herren- und Knaben-Gaberochen
aller Art nach neuesten Facons. Anzüge nach Maß
gearbeitet schon im Preise von Mk. 40 und höher.

Reelle und prompt Bedienung.

Garantie für guten Sitz. 7348

Wiesbadener Lokal-Kranken- Versicherungs-Kasse

(gegr. 1870, Zuschusskasse).

Die Kasse gewährt ihren Mitgliedern im Krank-
heitsfalle vom ersten Tage ab 26 Wochen volle
und 13 Wochen lang halbe Rente (auch bei Un-
fällen). Außerdem eine Sterberente von 75 Mk.

Männliche wie weibliche Personen werden aufge-
nommen vom 16. bis 50. bzw. 48. Lebensjahre.

Auskunft ertheilen bereitwilligst und Anmeldungen
nehmen entgegen die Herren Ed. Borges, Blücherstr. 22,
Ad. Nagel, Ellenbogengasse 8, P. Dingos, Röderstr. 17,
A. Geissler, Karlstraße 3, sowie die übrigen Vorstands-
mitglieder. 4307

Zahnstraße 22

Best-Etage, 3 Zimmer, Küche
und Mansarde mit Zubehör auf
1. Oktober zu vermieten. Näb.
Parterre. 412

Grosses Zimmer

nach Norden gelegen
mit 1 oder 2 Neben-
zimmern gesucht. 1568*
Offerten unter B. 91
an die Expedition dieses
Blattes.

Wohnung

bestehend aus 1 Zimmer, Küche
und Keller sofort zu vermieten.
Näb. Fabrikbureau Kellerstr. 17

Römerberg 29

Part., erhalten solide Arbeiter
Kost und Logis. 1566*

Frankenstraße 11

1 St., einfach, freundl. möblirtes
Zimmer billig zu verm. 1277*

Capellstraße 6

3 St. r., erhält ein Arbeiter
schönes Logis. 1569*

Karlstraße 28

ist eine Parterrewohnung von
2 Zimmern und Küche auf 1.
Oktober zu vermieten. Näb.
Borberb. Part. 411

Hellmundstraße 2

schöne Wohnung von 3 Zimmern,
Küche, Mansarde nebst 2 Keller
auf 1. Oktober zu vermieten.
Näb. Stb. 1 St. 406

Karlstraße 39

sind 3 Wohnungen von je zwei
Zimmer und Küche 2 mit Ab-
schluß und eine ohne Abschluß
auf 1. Oktober zu vermieten.
Näb. Borberb. part. I. 410

Karlstraße 39

ist ein Bierkeller mit Parterre-
wohnung 2 Zimmer und Küche
auf 1. Oktober zu vermieten.
Näb. Borberb. Part. I. 409

Bleichstraße 33

Stb. 1 St. I., kann ein anständ.
Mädchen billig Schlafstelle er-
halten. 1568*

Karlstraße 28

Borberb. Dachwohnung, 1 Zim.
und Küche an eine einzelne
Person oder Leute ohne Kinder
auf 1. Oktober zu vermieten.
Näb. Borberhaus Part. 408

Steingasse 31

2 St., ein möblirtes Zimmer
15 Mk., per Monat und ein
Zimmer etwas kleiner zu 12 Mk.
per Monat zu vermieten 1569*

Helenenstraße 12

Stb. part., kann eine einzelne
Person schönes Logis erhalten.

Walramstraße 37

eine Wohnung im Hinterhaus
mit 2 oder 3 Zimmern u. Küche
auf 1. Oktober zu verm. 1568*

